

Eschborner Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige
Lokalzeitung für Eschborn mit Niederhöchstadt.

Auflage: 11.500 Exemplare

Herausgegeben vom Verlagshaus Taunus Medien GmbH · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus · Telefon 0 61 74 / 93 85 - 0

31. Jahrgang

Freitag, 16. Oktober 2026

Kalenderwoche 42

Bürgerversammlung diskutiert Klimaresilienz



Maßnahmen gegen Hitze und Trockenheit standen im Mittelpunkt der jüngsten Eschborner Bürgerversammlung.

Foto: Kreuzer/Stadt Eschborn

Eschborn (ew) – „Wenn wir über Hitze sprechen, sind wir sehr schnell auch beim Thema Wasser. Zu wenig Wasser. Viel Wasser in kurzer Zeit. Und die Frage, wie wir mit beidem gut umgehen.“ Mit diesen Worten begrüßte Erste Stadträtin und Klimaschutzdezernentin Bärbel Grade die Anwesenden bei der jüngsten Bürgerversammlung am 1. Oktober. Die Versammlung, zu der Stadtverordnetenvorsteher Markus Depping eingeladen hatte, stand unter dem Motto „Eschborn im Klimawandel – wie wir unser Grün für die Zukunft stärken“.

Revierförsterin Carolin Scheller berichtete über den Eschborner Stadtwald und die Herausforderungen durch den Klimawandel. Längere Trockenperioden führen laut Scheller zu Trockenstress bei Bäumen und erhöhter Anfälligkeit für Insektenbefall. Um diesen Entwicklungen zu begegnen, setzte Hessenforst im Frühjahr zwei Wasserrückhaltegräben ein, die Wasser speichern und in Trockenzeiten langsam abgeben. Eine weitere Maßnahme sei die Pflegedurchforstung, bei der gezielt einzelne Bäume gefällt werden, um das Wachstum anderer Arten zu fördern. Bei Neupflanzungen empfiehlt Carolin Scheller eine Mischung aus drei bis fünf Baumarten. Klassische Baumarten wie Lärche und Tanne

werden durch weitere Pionierarten ergänzt. Die diesjährigen Herbstpflanzungen mussten wegen der anhaltenden Trockenheit nach Angaben der Revierförsterin ausfallen.

Jochen Fass und Tom Fischer, beide bei der Stadtverwaltung für Grünflächen und Freiraumgestaltung zuständig, stellten anschließend vor, wie das Stadtgrün widerstandsfähiger gegen Hitze und Trockenheit gemacht werden kann. Die vergangenen Sommer hätten Stadtbäume und Grünflächen sichtbar belastet. Gerade Jungbäume bräuchten besonderen Schutz. Stadtgrün kühle die Umgebung, spende Schatten und Sorge durch Verdunstung für ein angenehmeres Klima. Zudem würde die Stadt versiegelte Flächen aufweichen, um Versickerungsflächen zu schaffen. Der neu gestaltete Platz an der Linde in Niederhöchstadt nutzt nach Angaben der Stadt wasserdurchlässiges Pflaster und unterirdische Zisternen, um Regenwasser zu speichern und länger nutzbar zu machen. Völlig entsiegelt sei der Platz wegen der Nutzung als Veranstaltungsort zwar nicht, dennoch erlaubten die innovativen Materialien eine bessere Wasserversickerung.

Bei der Gestaltung der Grünflächen achtet die Verwaltung nach Angaben ihrer beiden Experten auf klimaangepasste Pflanzungen, trockenheits-

verträgliche Arten und überarbeitete Bewässerungskonzepte. Dabei orientiert sie sich unter anderem an der 3-30-300-Regel: Von jedem Wohnort aus sollten drei Bäume sichtbar sein, die Stadt sollte zu 30 Prozent mit Bäumen bedeckt sein und in 300 Metern Entfernung soll ein weiterer Grünraum erreichbar sein.

Auch am Westerbach gilt es, Regenwasser vor Ort zu halten. Die Stadt setzt auf geeignete Ufergehölze, extensive Grünflächen am Bachlauf und plant mit Blick auf Extremwetter. Bei heißen und trockenen Sommern soll nicht mehr Wasser verbraucht, sondern vorhandene Ressourcen effizient genutzt werden.

Die Bürgerinnen und Bürger bekamen bei der Zusammenkunft im Bürgerzentrum praktische Hinweise, wie sie ihre Gärten für Hitze und Trockenheit anpassen sowie Regenwasser besser nutzen können. Ein durchlässiger Boden oder begrünte Fassaden und Dächer helfen nach Angaben der städtischen Experten, Regenwasser aufzunehmen. Sie verwiesen zudem auf die Eschborner Förderprogramme zur Regenwasserbewirtschaftung, Starkregenvorsorge und Hochwasserschutz. Informationen dazu finden sich auch unter eschborn.de/starkregen im Internet.

Teiltrückbau des Rathauses beginnt

Eschborn (ew) – Anfang November beginnen die Rückbauarbeiten am Rathaus in Eschborn. Im Rahmen des nächsten Bauabschnitts am Rathausplatz ist zunächst der oberirdische Abriss eines Teils des verbliebenen Gebäudes vorgesehen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich neun Monate dauern und im Sommer 2027 abgeschlossen werden.

Nach Angaben der Stadt wurde bereits zuvor das komplette Rathaus schadstoffsaniert sowie die Entkernung der betroffenen Gebäudeteile durchgeführt. Das Parkdeck wurde bereits abgerissen. Bis Ende Dezember sollen außerdem die Arbeiten an der Trinkwasser- und Gasversorgung sowie der Straßenbau an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Straße, Unterortstraße und Paulstraße

abgeschlossen sein. Auf der Baustelle sind aktuell auch Kinderbilder zu sehen, die beim Eschenfest am Infostand der Stadt sowie bei der Aktion „Paint & Win 2026“ entstanden sind. Sie schmücken die Bauzäune auf dem Rathausplatz. Die Stadt informiert auf den Bannern über das Projekt und den aktuellen Stand der Bauarbeiten. Örtliche Gewerbetreibende präsentieren sich dort ebenfalls.

Die Stadt kündigt an, regelmäßig über die weiteren Fortschritte sowie anstehende Entscheidungen zu Stadthalle, Bücherei und Rathaus zu informieren. Weitere Angebote zum Austausch und zur Information der Eschbornerinnen und Eschborner befinden sich nach Angaben der Verwaltung in Vorbereitung.

FSC erhält Förderung für Digitalisierung

Eschborn (ew) – Der FSC Eschborn profitiert in diesem Jahr von einer Förderung des Hessischen Ministeriums für Digitalisierung und Innovation. Der Verein erhält 6.399 Euro aus dem Programm „Ehrenamt digitalisiert!“. Ziel des Förderprogramms ist es, Vereinsarbeit mithilfe digitaler Technologien effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Neben dem FSC Eschborn profitieren auch der Kleintierzuchtverein 1907 Kriftel mit 14.890 Euro und die Turn- und Sportgemeinde Eddersheim mit 5.850 Euro von der Förderung. Zusammen erhalten die drei Vereine aus dem Main-Taunus-Kreis 27.139 Euro.

Hessens Digitalministerin Kristina Sinemus erläuterte: „Das Ehrenamt ist eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Digitalisierung kann dazu bei-

BettenZellekens
DIE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

BETTEN PROFI
In Frankfurt und Bad Homburg
www.betten-zellekens.de

VOLVO

In Skandinavien verwurzelt.
In Frankfurt und Umgebung zu Hause.
Jetzt bei uns Probefahren.

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt Tel. (069) 39 00 05 201
www.volvofrankfurt.de

Kunsthandel Henel
Kunst-Sachverständige

kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

**Ladengeschäft Burgstraße 2 – 4,
65183 Wiesbaden · Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de**

Kunst für Kinder im Museum

Eschborn (ew) – Die „Werkstatt 93“ veranstaltet am Samstag, 17. Oktober, von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr eine Führung für Kinder durch die Ausstellung „Märchen – Sagen – Legenden“ im Eschborner Stadtmuseum. Neben einer kindgerechten kurzen Führung gibt es eine Märchenlesung, eine Malaktion, ein Märchenquiz sowie weitere Programmpunkte. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren in Begleitung von Erwachsenen. Die Teilnahme ist nach Anmeldung kostenlos, wobei die Zahl der Plätze begrenzt ist. Eine Anmeldung mit Altersangabe ist bis Freitag, 16. Oktober per E-Mail an alle.bischoffs@t-online.de möglich.

Waffeln und Informationen

Eschborn (ew) – Das Mehrgenerationenhaus beteiligt sich auch in diesem Jahr am Pinktober und setzt mit einer besonderen Aktion ein Zeichen für mehr Aufmerksamkeit rund um das Thema Brustkrebs. Unter dem Motto „Pinke Waffelzeit“ lädt das Mehrgenerationenhaus am Mittwoch, 21. Oktober, und am Mittwoch, 28. Oktober, jeweils von 9.30 Uhr bis 12 Uhr zu pinken Waffeln, Begegnung und Information in die Hauptstraße 20 ein. Besucherinnen und Besucher können sich vor Ort an einem Infostand über Brustkrebs informieren.

Standesamt geschlossen

Eschborn (ew) – Die Stadt Eschborn teilt mit, dass das Standesamt am Dienstag, 20. Oktober, nicht besetzt ist. Grund dafür ist eine Schulung der Standesbeamtinnen. Bürgerinnen und Bürger können Anliegen an diesem Tag per E-Mail an standesamt@eschborn.de senden. Die Mails werden ab Mittwoch, dem 21. Oktober wieder bearbeitet.

Wälder, Jazz und Swingtanzen am Sonntag

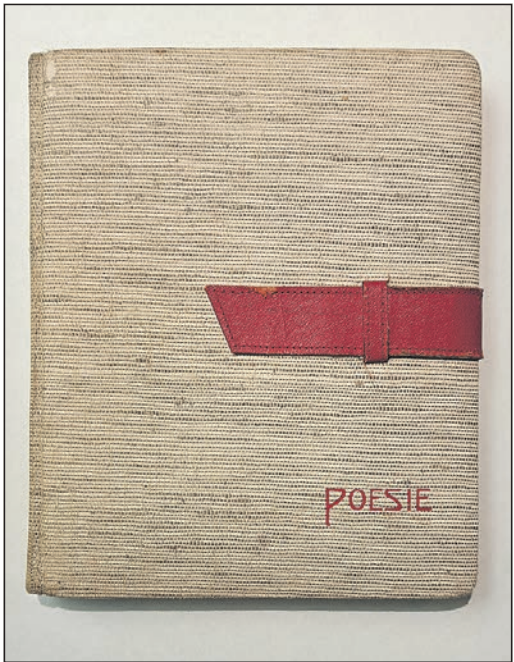


Saxophonist Gernot Dechert kommt am Samstag mit seiner Band ins „Eschborn K“. Foto: Dechert

Eschborn (ew) – Das „Eschborn K“ bietet am kommenden Wochenende vier verschiedene Veranstaltungen an. Den Auftakt macht am Freitag, 16. Oktober, ab 20.15 Uhr der Dokumentarfilm „Das Flüstern der Wälder“. Im Mittelpunkt steht Michel Munier, der mit viel Geduld Tiere im Wald der Vogesen beobachtet. Regisseur Vincent Munier porträtiert in 96 Minuten eine enge Beziehung zwischen Mensch und Natur. Am Samstag, 17. Oktober, folgt um 20.15 Uhr das Konzert „Gernot Dechert – Super Groove“. Der Frankfurter Saxophonist Gernot Dechert verbindet in seinem aktuellen Projekt Jazz mit Blues, Funk, Soul und elektronischer Musik. Mit dabei sind Luca Dechert am Schlagzeug, Holger Zorno Kalenda am Bass, Florian Brettschneider an der Gitarre und Jona Heckmann an den Tasten.

Am Sonntag, 18. Oktober, führt die Kulturwissenschaftlerin Petra Schwerdtner von 14 bis 16 Uhr auf der Straßenbahnlinie 16 durch Frankfurt. Die Stadtführung „Frankfurt auf Schienen“ beginnt am „Hammering Man“ an der Friedrich-Ebert-Anlage und führt zu besonderen Orten zwischen Messe und Sachsenhausen. Eine Anmeldung erfolgt online unter eschborn-k.de oder per E-Mail an kurse@eschborn-k.de im Rahmen des Kursprogramms. Ebenfalls am Sonntag lädt das „Eschborn K“ von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr zum „Swingin’ Sunday Tea Dance“ in den Saal in der Jahnstraße 3 ein. Verschiedene DJs spielen Swing, Jazz und Blues. Für Einsteiger gibt es eine kostenfreie Einführung ins Swing-Tanzen. Weitere Informationen zum Programm finden sich unter eschborn-k.de im Internet.

Wem gehörte das Poesie-Album?



So sieht das rund 90 Jahre alte Poesie-Album aus, das am Wochenende im Briefkasten des Stadtmuseums eingeworfen wurde. Foto: Stadt Eschborn

Eschborn (ew) – Eine bislang unbekannte Person hat am vergangenen Wochenende ein Poesie-Album in den Briefkasten des Eschborner Museums am Eschenplatz eingeworfen. Dem Museum zufolge fehlten Umschlag, Brief oder ein anderer Hinweis auf die Herkunft des Albums. Nach den handschriftlichen Einträgen zu urteilen, gehörte es einst einem Kind aus Ostpreußen, das in den 1930er-Jahren im Dorf Siewen aufwuchs und Kontakt zur Kreisstadt Angerburg hatte. Beide Orte liegen heute in Polen. Das Kind floh vermutlich am Ende des Zweiten Weltkriegs in Richtung Westen, möglicherweise nach Eschborn. Das Museum bedankt sich für das Poesie-Album, betont aber, dass ohne genauere Angaben zu seiner Geschichte eine Einordnung schwierig bleibt. „Ohne nähere Informationen sind derartige Objekte für ein Museum leider relativ wertlos. Mit einer Geschichte aber wird so ein Poesie-Album zu einem Zeugnis von Kindheit, Flucht, Vertreibung und Ankunft, zu einem Dokument eines Lebens“, heißt es in einer Mitteilung des Museums. Museumsleiter Peter Lingens bittet die Person, die das Album abgegeben hat, sich unter der Telefonnummer 06196 490-230 oder per E-Mail an museum@eschborn.de mit dem Museum in Verbindung zu setzen, um weitere Fragen zur Herkunft des Objekts zu klären.

Zwei Skulpturen bleiben in Eschborn

Eschborn (ew) – Nach dem Ende der Sommerausstellung „Durch die Blume“ im Park an der „Alten Mühle“ bleiben zwei Arbeiten des Bildhauers Joscha Bender dauerhaft vor Ort. Die Skulpturen „Unkraut vergeht nicht (Löwenzahn)“ und „Ähre“ sind dort weiterhin zu sehen. Der überdimensionierte Löwenzahn aus Kalksandstein steht am Eingangsbereich des Parks. Mit der Skulptur wird eine bekannte Redewendung bildlich umgesetzt. Die Darstellung des Löwenzahns soll die Sichtweise auf sogenannte Unkräuter und die Beziehung zur Natur hinterfragen. Durch die monumentale Ausführung soll die Pflanze eine neue Aufmerksamkeit im Park bekommen. Im Innenhof der „Alten Mühle“ befindet sich die zweite Skulptur: Die „Ähre“ wurde von Joscha Bender eigens für diesen Ort geschaffen. Aus einem Mühlstein wächst eine Sandsteinähre nach oben und betont die Verbindung von Mensch, Natur und Handwerk. Joscha Bender wurde 1991 in Darmstadt geboren. Zwischen 2011 und 2019 studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf bei Gunnar Krabbe und Prof. Thomas Grünfeld. 2017 war er Meister-schüler bei ihm. Im Jahr 2022 gewann Joscha Bender den Hauptpreis beim Wettbewerb „Vulnerable“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Im Jahr 2023 folgte der erste Platz beim Skulpturenwettbewerb der Stadt Freiberg. Joscha Bender lebt und arbeitet in Düsseldorf und Mönchenglad-

bach. Einige seiner Arbeiten waren den ganzen Sommer über in Eschborn zu sehen.



Joscha Benders steinernen Löwenzahn am Eingang der „Alten Mühle“ bleibt dauerhaft in Eschborn. Foto: Stadt Eschborn

Adventsnachmittag im Bürgerzentrum

Eschborn (ew) – Die Stadt Eschborn lädt für Montag, 30. November, und Dienstag, 1. Dezember, jeweils um 15 Uhr, zu einem festlichen Adventsnachmittag ins Bürgerzentrum Niederhöchstadt ein. Unter dem Motto „Ach, du schöne Weihnachtszeit!“ erwartet die Gäste ein Programm mit Musik, Geschichten und gemeinsamem Gesang. Die Sängerin und Kabarettistin Ulrike Neradt berichtet mit Humor über kleine Pannen und große Erwartungen rund um das Weihnachtsfest. Michael Senzig, Tenor aus Wiesbaden, und die Sopranistin Liz Whynn präsentieren dazu klassische Weihnachts- und Adventslieder. Am Klavier begleitet Friedel Anschau. Das Programm verbindet

Musik und Erzählungen rund um Weihnachten. Ein gemeinsames Kaffeetrinken mit weihnachtlichem Gebäck rundet den Nachmittag ab. Kostenlose Teilnahmekarten können ab Mittwoch, 21. Oktober, unter den Telefonnummern 06196-490266 und 06196-490180 bestellt werden. Die Karten gibt es mittwochs ab 4. November von 10 bis 12 Uhr im Kartenbüro in der Kurt-Schumacher-Straße 12 oder werden auf Wunsch per Post zugesandt. Ein Shuttlebus für Eschbornerrinnen und Eschborner, die eine Fahrmöglichkeit nach Niederhöchstadt benötigen, kann ebenfalls unter den genannten Telefonnummern angemeldet werden. Die Karten werden ausgegeben, solange der Vorrat reicht.



Ulrike Neradt, Friedel Anschau (links) und Michael Senzig gestalten die beiden Adventsnachmittage im Bürgerzentrum von Niederhöchstadt. Foto: Veranstalter

TERMINE	
Freitag, 16. Oktober: Neugründung der Jusos Eschborn um 19.30 Uhr im Restaurant der Westerbachhalle.	Mittwoch, 21. Oktober: „Pinke Waffelzeit“ um 9.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Hauptstraße 20. Mittwoch, 21. Oktober: 135. Museumskonzert um 19.30 Uhr im Museum am Eschenplatz.
Freitag, 16. Oktober: Filmaabend „Das Flüstern der Wälder“ um 20.15 Uhr im „Eschborn K“.	Donnerstag, 22. Oktober: öffentliche Sitzung des Jugendbeirats um 18 Uhr im Besprechungsraum 14 im Rathaus.
Samstag, 17. Oktober: „Pink Swimming“ um 11 Uhr im Wiesenbad.	Donnerstag, 22. Oktober: „Singen aus dem „EGPlus“ um 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Eschborn.
Samstag, 17. Oktober: Kinderführung durch die Ausstellung „Märchen - Sagen - Legenden“ um 15.30 Uhr im Museum am Eschenplatz.	Freitag, 23. Oktober: „Utes Babbelstubb“ um 15 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Hauptstraße 18 - 20.
Samstag, 17. Oktober: Jazzkonzert mit Gernot Dechert um 20.15 Uhr im „Eschborn K“.	Freitag, 23. Oktober: Orgelkonzert mit Katharina Bereiter um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche Eschborn.
Sonntag, 18. Oktober: „Swingin’ Sunday Tea Dance“ um 14.30 Uhr im „Eschborn K“.	Samstag, 24. Oktober: Samtags-Treff für Väter mit kleinen Kindern um 10 Uhr im Mehrgenerationenhaus.

FÜR DEN NOTFALL	
Apothekendienst Der Apotheken-Notdienst beginnt um 9 Uhr für 24 Stunden. Von 20 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztägig, wird eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 Euro erhoben. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist zu erfahren über Telefon 0800-0022833 (Festnetz/ kostenlos) und Telefon 22833 ohne Vorwahl (für Handys in allen Funknetzen). Der Anruf kostet 69 Cent pro Minute. Im Internet ist die Suche unter www.aponet.de möglich. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.	Sonntag, 18. Oktober Limes-Apotheke , Schwalbach, Marktplatz 23 Tel. 06196-779980 Montag, 19. Oktober Kur-Apotheke , Kronberg, Frankfurter Straße 15, Tel. 06173-940980 Dienstag, 20. Oktober Apotheke am Westerbach , Kronberg, Westerbachstraße 23, Tel. 06173-7989 Mittwoch, 21. Oktober Westerbach-Apotheke , Frankfurt-Sossenheim, Westerbachstraße 293, Tel. 069-9349770 Donnerstag, 22. Oktober Liederbach-Apotheke , Frankfurt, Königsteiner Straße 98, Tel. 069-316915
Freitag, 16. Oktober Westerbach-Apotheke , Frankfurt-Sossenheim, Westerbachstraße 293, Tel. 069-9349770 Samstag, 17. Oktober Löwen-Apotheke , Niederhöchstadt, Hauptstraße 416, Tel. 06173-62525	Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main, Telefon 069-31060 mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr
Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr ÄBD Main-Taunus im Krankenhaus Bad Soden Kronberger Str. 36, 65812 Bad Soden Taunus, Telefon 06196-656 montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr samstags, sonntags und feiertags 8 bis 24 Uhr	116117

ESCHBORNER SPITZEN

Experten, Empathie und Emotionen

von Mathias Schlosser



Wenn eine Stadt wie Eschborn etwas Großes plant, dann fragen Verwaltung und Kommunalpolitiker zunächst Experten. Da kommen dann Stadtplaner, Architekten, Umweltfachleute oder auch Rechtsanwälte und geben meistens guten, manchmal auch teuren Rat, dem die Verantwortlichen in der Regel vernünftiger Weise folgen.

Denn warum sollte man erst Geld für Fachleute ausgeben, um es dann doch anders zu machen? Solche Beratungsresistenz würde auf der kommunalen Ebene sofort zu langen Diskussionen führen. In der Bundespolitik ist es dagegen fast normal, lässig den Rat von Fachleuten zu ignorieren oder zumindest ein bisschen bei Seite zu schieben, wenn er nicht ins politische Konzept passt. Wirtschaftswissenschaftler jeglicher Richtung sind sich zum Beispiel einig, dass ein Tankrabbat kaum etwas bringt, die falschen belohnt und extrem teuer

ist. Trotzdem wurde er nun schon zum zweiten Mal in diesem Jahr eingeführt. Auch die Rentenkommission hat ein fein abgestimmtes Maßnahmenpaket vorgeschlagen, dass die exorbitanten Staatsausgaben zumindest ein wenig einhegen könnte. Doch nach den Wahlen im Osten wollen die ersten das Gesamtkonzept aufschneiden, nur weil sie den Bürgerinnen und Bürgern nichts zumuten möchten. Doch Wahlen gewinnt man nicht mit teuren Geschenken, sondern mit einer aufrichtigen Politik, die den Menschen in schlechten Zeiten auch mal sagt, dass die Zeiten schlecht sind. Wichtig ist nur, dass das nicht von oben herab, sondern mit der nötigen Empathie geschieht. Denn wenn es unangenehm wird, haben die Wählerinnen und Wähler schnell das Gefühl, dass „die da oben“ Wasser predigen und Wein trinken. Und wenn das passiert, wählen sie irgendwelche Alternativen, die Wein predigen, Champagner schlürfen und das Wasser am Ende ganz abstellen.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu dem Thema und senden Sie einen Leserbrief an mik@hochtaunusverlag.de mit Ihrer vollständigen Anschrift und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung)!

Ereignisreiche Wochen der Begegnung



Im Skulpturenpark wurde während der Fairen Interkulturellen Wochen Müll gesammelt.Foto: Stadt Eschborn

Eschborn (ew) – Vom 9. September bis zum 4. Oktober fanden in Eschborn die Fairen Interkulturellen Wochen unter dem Motto „Vielfalt erleben und fair handeln“ statt. Während der Aktionswochen gab es zahlreiche Veranstaltungen, die von vielen Bürgerinnen und Bürgern besucht wurden. Dazu zählten Filmveranstaltungen des „Eschborn K“, der Tag der Kulturen des Caritasverband Taunus sowie Angebote des Mehrgenerationenhauses. Dessen Team bot unter anderem einen internationalen Brunch an, bei dem Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander ins Gespräch kamen. Beim Herbstmarktfest am letzten Septemberwochenende trafen erneute zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen. Die Teams „Integration“ und „Nachhaltigkeit“ der Stadt Eschborn organisierten gemeinsam mit lokalen Partnern weitere Veranstaltungen. Den Auftakt bildete ein Eröffnungsempfang im Stadtmuseum. Mehr als 90 Gäste nahmen daran teil. Bürgermeister Adnan Shaikh hob hervor: „Eschborn ist bunt und das ist auch gut so.“ Für die musikalische Begleitung sorgte die „Grupo Maloka“ vom Bridges Kammerorchester. Die Gäste probierten persische Speisen von „World Kitchen“.



Der Umzug zum Ganesha-Fest zählte zu den Höhepunkten. Foto: Stadt Eschborn

Ein eritreischer Kulturnachmittag bot einen Einblick in Traditionen Eritreas. Ehrenamtliche ermöglichten Einblicke in eine Kaffezeremonie sowie landestypische Speisen. Ein Höhepunkt der Aktionswochen war das Ganesha-Fest, die wichtigste hinduistische Feier.



Beim Eröffnungsempfang spielte die Band Grupo Maloka im Museum. Foto: Stadt Eschborn

Die indische Gemeinde veranstaltete einen Umzug vom Eschenplatz zum alten Jugendzentrum. Dort gab es Tänze und Musik. Erste Stadträtin Bärbel Grade sagte: „Nach dieser gelungenen Premiere würde ich mich sehr freuen, wenn das Ganesha-Fest einen festen Platz in unserem Eschborner Veranstaltungskalender findet.“ Auch zwei Müllsammelaktionen fanden statt. Die Aktion „Sauberhaftes Eschborn“ machte auf den lokalen Umweltschutz aufmerksam. Die Feuerwehr Niederhöchstadt unterstützte die Sammelaktionen im Skulpturenpark. Im Rathaus informierte Timmo Scherenberg, Geschäftsführer des Hessischen Flüchtlingsrats, zu den Änderungen im gemeinsamen europäischen Asylsystem. Die Stadtverwaltung zog nach den vier Wochen ein positives Fazit: Die Aktionswochen hätten gezeigt, wie vielfältig und engagiert die Stadtgesellschaft sei. Bärbel Grade betonte, dass Begegnung und Austausch bereichern. „Sie haben dazu eingeladen, neue Perspektiven kennenzulernen und Verbindendes zu entdecken und machen deutlich, dass globale Verantwortung und lokales Handeln zusammengehören.“ Das Engagement solle weitergeführt werden. Schon jetzt laufen nach Angaben der Stadtverwaltung die Vorbereitungen für eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Altes Parkdeck muss der RTW weichen



In wenigen Wochen wird das alte Parkdeck am S-Bahnhof Süd Geschichte sein. Foto: Stadt Eschborn

Eschborn (ew) – Das städtische Parkdeck im Gewerbegebiet Süd in der Stuttgarter Straße wird am Freitag, 23. Oktober, um 15 Uhr geschlossen und wird in den kommenden Wochen abgerissen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Anfang Dezember dauern. Die Zufahrt zum Sportpark bleibt nach Angaben der Stadtverwaltung jederzeit möglich. Nach dem Abriss sind die ebenerdigen Stellplätze wieder nutzbar. Im Zuge des Baus der Regionaltangente West (RTW) kommt es in der Stuttgarter Straße bereits zu erheblichen Einschränkungen. Die obere Parkebene ist seit Anfang des Jahres nicht mehr anfahrbar. Die Leitungsverlegungen im Wendehammer beeinträchtigen zudem aktuell die Busanbindung. Die Bushaltestellen wurden in die Alfred-

Herrhausen-Allee verlegt und bedeuten längere Fußwege beim Umstieg. Nach dem Abriss des Parkdecks wird zeitnah ein provisorischer Wendehammer hergestellt, um eine Anfahrt der Bushaltestellen in der Stuttgarter Straße wieder zu ermöglichen. Gleichzeitig wird damit die Logistik für den Bau der RTW in dem beengten Bereich erleichtert. Auf dem provisorischen Bahnhofsvorplatz sollen zudem ein Backshop und eine Toilettenanlage errichtet werden. Der bestehende Backshop auf dem Bahnsteig wird im Zuge der Baumaßnahme weichen müssen. Die Stadtverwaltung arbeitet bereits an Konzepten zur zukünftigen Gestaltung der Stuttgarter Straße inklusive eines neuen Parkdecks, welches mit Fertigstellung der RTW umgesetzt werden soll.

Vernissage für den Eschborner Hingucker

Eschborn (ew) – Am Freitag, 6. November, wird um 18 Uhr der „Eschborner Hingucker 2027“ im „Eschborn K“ in der Jahnstraße 3 vorgestellt. Gestaltet haben den Kalender die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerwerkstatt der „Villa Luce“, einer Einrichtung der Lebenshilfe Main-Taunus. Hermann Kahlenberg aus der Seniorenwohnstätte Hofreite stellt als Gastmaler seine Werke vor. Das Thema des Kalenders setzt sich mit „60 Jahre Lebenshilfe Main-Taunus“ auseinander und steht

für die Vielfalt, Lebendigkeit und Gemeinschaft, die die Villa Luce prägen. Interessierte haben die Gelegenheit, die Werke näher kennenzulernen und mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Die Ausstellung wird vom 6. November bis zum 20. Dezember gezeigt. Zur Eröffnung sprechen Bürgermeister Adnan Shaikh und Erste Stadträtin Bärbel Grade. Der Kalender im Postkartenformat liegt für 2027 in neu aufgelegter Form vor und kann auf Spendenbasis erworben werden.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

– Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht –

Anzeige

Marc Schrott

Apotheker

Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Zucker versus Zucker (2)

Das entscheidende für den Körper ist immer die Frage, ob Fruktose oder Glukose aufgenommen wird, weil diese im Körper unterschiedlich verstoffwechselt werden. Glukose geht mit einer Insulin-Ausschüttung einher. Fruktose hat kaum eine Ausschüttung von Insulin zur Folge, wird aber fast ausschließlich in der Leber verstoffwechselt und dort in Fettsäuren umgewandelt. Grundsätzlich kann man sagen, dass bis auf den Milchzucker, die Laktose, die keinen so großen Süßungswert hat, für jeden Zucker gilt: Weniger ist mehr. Zucker ist in Maßen lebensnotwendig. Und auch wenn z.B. Honig auch positive Substanzen enthält, bleibt es am Ende zum Großteil ein Zucker. Die Stevia Pflanze, der Birkenzucker (übrigens weniger schön benannt auch einfach Xylit oder E967) oder auch Zuckeralkohole wie z.B. Erythrit (E968) oder Sorbit (E420) sind immer die bessere Alternative, sofern sie sie vom Magen und Darm vertragen werden. Mehr zu den einzelnen Zuckern und deren Bewertung hören Sie in unserem Podcast.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie

Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

17. bis 23. Oktober 2026

Widder

21. 3. – 20. 4.

Eine bestimmte Person trifft ihre Entscheidungen zu schnell und zu impulsiv. Verdeutlichen Sie ihr, wieviel einfacher das Leben sein könnte, wenn man nachdenkt, bevor man handelt!

Stier

21. 4. – 20. 5.

Ihr Partner fühlt sich in der Gegenwart eines bestimmten Menschen unwohl: Ob begründet oder nicht, Sie werden das zu tolerieren haben und gemeinsame Treffen vermeiden müssen.

Zwilling

21. 5. – 21. 06.

Zeigen Sie etwas mehr Hilfsbereitschaft. Es wird zwar ein wenig Zeit kosten, einige zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, doch es wird Ihnen Freude machen.

Krebs

22. 6. – 22. 7.

An Abwechslung wird es Ihnen momentan kaum mangeln: In dieser Woche geht es beruflich und privat sehr turbulent zu – Sie müssen sich unbedingt ein paar Rückzugsinseln suchen.

Löwe

23. 7. – 23. 8.

In dieser Woche stellt man überrascht fest, dass Sie plötzlich ein starkes Interesse an Dingen zeigen, über die Sie sich früher nur amüsiert haben. Woran das wohl liegt?

Jungfrau

24. 8. – 23. 9.

Innere Anspannung kann zu übersteigerten Reaktionen führen. Zeigen Sie mehr Selbstbeherrschung, und schlagen Sie anderen gegenüber deutlich sanftere Töne an!

Waage

24. 9. – 23. 10.

Hadern Sie weder mit sich noch mit anderen! Setzen Sie ein liebenswürdiges Lächeln auf, dann werden Ihre Mitmenschen gern auf Sie und Ihre Anliegen eingehen.

Skorpion

24. 10. – 22. 11.

Sie fühlen sich hochmotiviert und in allerbesten Position. Eigentlich kann nichts mehr schief gehen: Doch vielleicht haben Sie die Rechnung ohne den Wirt gemacht!

Schütze

23. 11 – 21. 12.

Sie brauchen sich nicht davor zu fürchten, zurückgewiesen zu werden. Ihre Karten sind die allerbesten, und die Person, um die es geht, wartet nur auf ein deutliches Wort von Ihnen.

Steinbock

22. 12 – 20. 1.

Einige Entwicklungen beschäftigen Sie stärker, als Sie es eingestehen wollen. Den Zug der Zeit werden Sie nicht aufhalten können. Darum fahren Sie besser mit!

Wassermann

21. 1. – 19. 2.

Ein Gespräch mit einigen Arbeitskollegen bestätigt Ihnen, dass Sie mit Ihrer Vermutung gar nicht so falsch liegen. Die neue Gewissheit macht eine andere Planung notwendig!

Fische

20. 2. – 20. 3.

Schaffen Sie klare Verhältnisse, ehe Ihnen die Dinge über den Kopf wachsen. Sie sind inzwischen viel zu tief verstrickt, um noch unbeschadet aus der Sache hervorzugehen.

Pinktober bringt Farbe und Aufklärung

Auch die Skulpturen am Rapp-Kreisel tragen zurzeit pinke Schals. Foto: Herzkissen e.V.

Eschborn (ew) – Mit Beginn der zweiten Oktoberwoche zeigt sich Eschborn zunehmend in Pink. Zahlreiche Vereine, Geschäfte und Initiativen beteiligen sich am „Pinktober“, der vom Eschborner Verein „HerzKissen“ ins Leben gerufen worden ist. Ziel der Aktion ist es, Aufmerksamkeit für Brustkrebsprävention, Früherkennung und Vorsorge zu schaffen. Viele Orte und Aktionen setzen im Oktober Zei-

chen. Das Wiesenbad lädt am Samstag, 17. Oktober, Personen in pinker Kleidung zum kostenfreien Schwimmen ein. Beim „Pink Beauty Day“ am 18. Oktober im „Mary Kay Beauty Raum“ in der Jahnstraße 9 gibt es Behandlungsangebote und Überraschungen. Auch „Bellas Hofwerkstatt“ und das Mehrgenerationenhaus beteiligen sich mit Veranstaltungen und Rabatten. In den Kindertagesstätten und bei den Landfrauen steht das Thema gesunde Ernährung im Vordergrund. Am Donnerstag, 22. Oktober, wird die Aktion „Pink statt Alltag“ im Roof119 mit Musik und kulinarischen Angeboten fortgesetzt. Insgesamt ist der Veranstaltungsplan vielfältig: Angeboten werden unter anderem Paddelaktionen mit den „PinkBembels“, ein Mitsing-Event, Vorträge und spezielle Angebote für Kinder und Familien. Bei der Aktion machen Vereinen und Gewerbeo- der größeren Firmen und Behörden. Aktuelle In- formationen und Termine veröffentlicht der Ver- ein unter eschborner-herzkissen.de im Internet. Auch im Stadtbild sind die pinken Zeichen eben- falls deutlich: Das Rathaus und der Feuerweh- turm werden beleuchtet. Brunnen, Skulpturen und Schaufenster sind mit pinken Schals, Mützen und Dekorationen geschmückt. Der Eschborner Kirchturm, dessen Strahler derzeit defekt sind, soll ebenfalls noch pink angestrahlt werden. Der Vorstand von „HerzKissen“ ist erfreut: „Es ist einfach großartig zu erleben, wie viele Men- schen unsere Idee aufgreifen und auf ihre ganz eigene Weise mitgestalten. Wir bekommen so viele schöne Rückmeldungen und entdecken ständig neue pinke Überraschungen“, heißt es in einer Mitteilung. Die Zahl der gebuchten Vorsor- getermine bei Frauenärzten steigt nach Angaben des Vereins merklich.

Den alten Brunnen in Niederhöhnstadt schmücken pinke Herzbällons. Foto: Herzkissen e.V.

Musik und Gefühle im Familienzentrum

Eschborn (ew) – Das Familienzentrum „Treffpunkt Mensch“ in Niederhöhnstadt bietet im Ok- tober zwei neue Veranstaltungen für Familien an. Bei den „Musikzwerge“ entdecken Kinder bis drei Jahre gemeinsam mit ihren Eltern Musik. Mit Liedern, Bewegung und einfachen Instru- menten können sie Klänge kennenlernen und selbst musizieren. Der Kurs beginnt am Mitt- woch, 21. Oktober, um 9 Uhr, und besteht aus 96 Terminen. Die Teilnahme kostet 90 Euro. Um den Umgang von Kindern mit Gefühlen geht es am Donnerstag, 22. Oktober, von 20 Uhr bis

21.30 Uhr bei einem Online-Workshop. Diplom- Psychologin sowie Kinder- und Jugendlichenpsy- chotherapeutin Barbara Eckner erläutert, wie Ge- fühle entstehen und wie Eltern ihre Kinder in emotionalen Situationen begleiten können. Au- ßerdem vermittelt sie praktische Strategien für den Familienalltag. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldungen zu beiden Kursen gibt es per E-Mail an familienzentrum@andreasgemeinde.de oder unter familienzentrum-treffpunkt-mensch.de im Internet.

SUDOKU

7				6	3	9	5	
8					4	7	6	
6	4			7			2	
		7	4			2		
				5				
		3			7	5		
	9			4			1	5
	7	8	2					3
	6	4	3	9				2

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

6	2	9	1	3	8	4	7	5
5	4	8	9	7	6	1	3	2
3	1	7	4	2	5	6	8	9
1	3	2	8	9	7	5	6	4
8	5	4	3	6	2	7	9	1
9	7	6	5	1	4	8	2	3
7	6	1	2	5	9	3	4	8
4	9	3	6	8	1	2	5	7
2	8	5	7	4	3	9	1	6

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Gemeinsam Singen in der evangelischen Kirche

Eschborn (ew) – Die Evangelische Kirchengemeinde Eschborn veranstaltet am Donnerstag, 22. Oktober, von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr eine Andacht mit gemeinsamem Singen aus dem Liederbuch „EG Plus“ in der evangelischen Kirche. Gemeindepädagogin Christine Elcacho-Behnke gestaltet den musikalischen Abend gemeinsam mit Kirchenmusiker Martin Kliem, der die Teilnehmenden am Klavier begleitet. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

IMPRESSUM

Eschborner Woche

Herausgeber:

Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2, 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsführer:

Alexander Bommersheim
Markus Echternach

Verlagsleiter:

Angelino Caruso

Redaktion:

Mathias Schlosser
Tel. 06196 848080
mtk@hochtaunusverlag.de

Geschäftsstelle:

Theresenstraße 2
61462 Königstein

Auflage:

11.500 verteilte Exemplare
für Eschborn mit Stadtteil

Preisliste:

z. Zt. gültige Preisliste Nr. 44
vom 1. Januar 2026

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG
Rüsselsheim

Internet:

www.taunus-nachrichten.de

Reklamation
Zustellung:

Tel. 06104-4970-0 oder
Mail: reklamationen-taunus@egro-direktwerbung.de

Für eingesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

16 11

Sonntag

16 8

Samstag

15 9

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet

apotheke prime

apotheke prime

Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).

Gesundheitskarte ans Handy halten

Rezept senden

Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.

Bayrische Gaudi im Bürgerzentrum



Die Polonaise durch den Saal war der Höhepunkt des Oktoberfestes im Bürgerzentrum. Foto: Stadt Eschborn

Eschborn (ew) – Das Oktoberfest der Stadt Eschborn im Rahmen der Reihe „Kultur am Nachmittag“ fand am Mittwoch vergangener Woche im Bürgerzentrum Niederhöchstadt statt und war sehr gut besucht. Rund 200 Gäste, die gerne tanzen und einen geselligen Nachmittag verbringen wollten, waren der Einladung gefolgt. Bürgermeister Adnan Shaikh und Seniorendezernt Helmut Bauch begrüßten die Gäste. Die Musikerinnen und Musiker der „Original Taunusmusikanten“ sorgten für gute Stimmung und spielten

auf. Es wurde zu lebhafter Musik gesungen, geschunkelt, gelacht und getanzt. Das kulinarische Angebot umfasste Kaffee, Wein, Bier, Kuchen sowie Weißbrot mit Spundekäs. Adnan Shaikh unterstützte spontan das Serviceteam und verteilte die bereitgestellten Getränke an die Anwesenden. Der Nachmittag erreichte seinen Höhepunkt mit einer Polonaise der gutgelaunten Besucherinnen und Besucher. Viele Gäste sprachen im Anschluss ihren Dank für einen gelungenen Nachmittag aus.

Mehr als nur ein Ort zum Bücherleihen

Eschborn (ew) – Zum Tag der Bibliotheken am Samstag, 24. Oktober, bietet die Stadtbücherei Eschborn ein abwechslungsreiches Programm an, das sich an Kinder und Erwachsene richtet. Den Auftakt macht am Freitag, 23. Oktober, um 17.30 Uhr die Kuscheltierübernachtung für Kinder bis sechs Jahre. Die Mädchen und Jungen können ihr Lieblingskuscheltier in die Bücherei bringen. Nach einer gemeinsamen Gute-Nacht-Geschichte verbringen die Stofftiere eine Nacht allein zwischen den Bücherregalen. Am Samstag ab 9.30 Uhr holen die Kinder ihre Kuscheltiere wieder ab. Bei einer Tasse Kakao erzählen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was die Kuscheltiere nachts erlebt haben. Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung für maximal 15 Kinder an stadtbuecherei@eschborn.de erforderlich, damit alle Teilnehmenden ausreichend betreut werden können.

Am Dienstag, 27. Oktober, ab 17 Uhr lädt die Bücherei alle Erwachsenen zum interaktiven Leseprojekt „Hooked on a Book“ ein. Zwei Teilnehmer schlagen gemeinsam ein Buch auf und kommen durch Impulsfragen ins Gespräch über große und kleine Themen des Lebens. Die Veranstaltung versteht das Lesen als aktive Erfahrung und will Begegnungen in der Bücherei fördern. „Hooked on a Book“ bleibt zum Ausprobieren noch bis Samstag, 31. Oktober, in Eschborn präsent. Auch hier ist eine Anmeldung erforderlich unter stadtbuecherei@eschborn.de, damit die Abläufe vor Ort koordiniert werden können. Mit diesen Angeboten möchte das Team der Stadtbücherei zeigen, dass die Bibliothek weit mehr ist als ein Ausleihort, sondern ein Raum für Geschichten, Austausch und gemeinsame Erlebnisse.

Ausflug führte Ehrenamtliche zusammen

Eschborn (ew) – Das ehrenamtliche Team des Buchladens „7. Himmel“ in Niederhöchstadt hat Ende September einen gemeinsamen Ausflug unternommen. Die Leitung wollte damit den besonderen Einsatz der mehr als 30 Ehrenamtlichen während der Sommermonate würdigen. Zum Auftakt des Nachmittags trafen sich 22 Helferinnen und Helfer im Keller des Buchladens. Auf dem grünen Fußboden, einst Teil einer alten Kegelbahn, begann der Tag mit einer Lesung. Oliver Schmitt, vielen noch bekannt von der Mini-Buchmesse zwei Wochen zuvor, las seine Geschichte „Die vergessene Kegelbahn unter dem 7. Himmel“ vor. Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer war die Verbindung des literarischen Einstiegs mit Erinnerungen an den alten Keller ein besonderer Moment.

Im Anschluss machte sich die Gruppe bei frühherbstlichem Wetter auf den Weg zur „Alten Mühle“ in Eschborn. Der Spaziergang führte über Wiesen und am Skulpturenpark vorbei. Dort angekommen, wartete eine gedeckte Kaffeetafel. Bei Kaffee, Tee und Kuchen konnten die Teilnehmenden im Freien Platz nehmen und bei angeregten Gesprächen den Nachmittag genießen. Viele berichteten, dass die Zeit in geselliger Runde wie im Flug verging. Am frühen Abend trat die Gruppe den Rückweg zum Montgeronplatz an. Das Buchladen-Team ist bereits seit über 20 Jahren ausschließlich ehrenamtlich tätig. Die Ehrenamtlichen schaffen nicht nur ein vielseitiges Buchangebot, sondern sind auch Ansprechpartner für persönliche Gespräche.



Im Hof der „Alten Mühle“ trafen sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Buchhandlung „7. Himmel“ zum Austausch sowie zu Kaffee und Kuchen. Foto: 7. Himmel

Baumpflege & Baumkontrolle,
Bäume fällen, schneiden & roden.
Hecken, Sträucher schneiden.
Garten- & Landschaftspflege
Baumpflege Rental
Tel. 06171/69 41 54 3
06081/58 72 200

Wir sind für Sie da!
www.taunus-nachrichten.de

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Verkauf
Vermietung
Finanzierung**

Altkönigsstraße 7 · 61462 Königstein
Telefon 06174 - 911754-0
www.haus-t-raum.de

Einladung

Große Weinverkostung

23.-25. Okt 2026

FR. 17.00 - 21.00 Uhr, SA. 11.00 - 19.00 Uhr
und SO. 11.00 - 17.00 Uhr

Verkosten Sie in gemütlicher Atmosphäre über 500 Weine

Erleben Sie die Vielfalt der köstlichen Rebsorten aus sieben Anbaugebieten.

Keine Anmeldung erforderlich!

Besuchen Sie uns!

Badisches Weinhaus Werner
Höchster Str. 96 Telefon: 069-30 85 80 30
65835 Liederbach info@weinhaus-werner.de
www.weinhaus-werner.de

BADISCHES WEINHAUS
WERNER

Viele neue Kontakte geknüpft

Eschborn (ew) – Das „Le Murs Fest“ aus Eschborn hat sich am 19. September beim „Newcomers Festival“ in Frankfurt präsentiert. Mit einem eigenen Stand stellte das Team die Eschborner Veranstaltung vor und vertrat zugleich die Stadt Eschborn. Zum „Newcomers Festival“ hatte das „Newcomers Network“ eingeladen. Das Netzwerk richtet sich an Fachkräfte aus aller Welt und soll Verbindungen zwischen ihnen und den Kommunen in der Region Frankfurt schaffen. Dabei geht es unter anderem darum, die Städte und Gemeinden als Orte zum Leben und Arbeiten vorzustellen. Auch Eschborn gehört dem Netzwerk an. Das Team um Festival-Initiator Leon Badenhop nutzte die Veranstaltung, um das „Le Murs Fest“ außerhalb Eschborns bekannter zu machen. Nach Angaben der Stadt ergaben sich dabei zahlreiche Gespräche, Begegnungen und neue Kontakte. „Wir hatten einen spannenden Festivaltag mit vielen tollen Gesprächen und Begegnungen. Es war uns eine große Freude, das Fest und damit auch Eschborn in Frankfurt vertreten zu dürfen“, sagt Leon Badenhop. Für das Team sei die Teilnahme eine Gelegenheit gewesen, Menschen auf das Eschborner Festival aufmerksam zu machen.

Der Termin für die nächste Ausgabe steht bereits fest. Das „Le Murs Fest“ soll im kommenden Jahr am 28. August wieder im Bürgerzentrum Niederhöchstadt stattfinden. Eintrittskarten sind nach Angaben der Stadt Eschborn bereits im Vorverkauf erhältlich.



Mit einem kleinen Stand war das „Le Murs Fest“ beim Newcomers Festival vertreten. Foto: privat

Quittenernte bringt gute Erträge

Eschborn (ew) – Die diesjährige Quittenernte in der Feldgemarkung Niederhöchstadt fällt gut aus. Nach Angaben von Reinhard Birkert vom Obst- und Gartenbauverein kamen die Quittenbäume mit dem trockenen Sommer gut zurecht, sofern



Jetzt ist auch in Niederhöchstadt Erntezeit für die goldgelben Quitten. Foto: Birkert

sie ausreichend Nährstoffe erhielten. Die Quitte ist eine wärmeliebende Pflanze und wird in Europa seit dem neunten Jahrhundert in Weinbauregionen angebaut. Im Oktober ist Erntezeit. Die gelben Früchte gehören wie Birnen und Äpfel zur Familie der Kernobstgewächse. In Mitteleuropa sind Quitten roh nicht genießbar, da sie eine harte Schale haben. Sie werden gekocht, gedünstet oder gebacken und finden unter anderem in Marmelade, Gelee oder Quittenbrot Verwendung. In anderen Ländern sind Quitten weich und werden oft roh verzehrt. Reinhard Birkert hebt hervor, dass Quitten viele Mineralstoffe wie Kupfer, Kalium, Eisen und Magnesium sowie Vitamin B, A und C enthalten. Der hohe Anteil an Pektinen unterstützt nach seiner Darstellung die Darmgesundheit. Auch zur Stabilisierung von Blutzucker, Cholesterin und Blutdruck kann die Frucht beitragen. Neben dem kulinarischen Nutzen schätzte man früher den angenehmen Duft der Quitten, indem sie etwa zur Wäsche gelegt wurden.

Königsteiner Teppichkompetenz

Orientteppich-Aktionszentrum inspiriert den Taunus

KÖNIGSTEIN. Knüpfkunst-Fachfirma in der Frankfurter Straße 9 erfolgreich gestartet
Bei der Eröffnung als regelrechter Geheimtipp gehandelt, gilt das Orientteppich-Aktionszentrum nach wenigen Monaten bereits als etabliert. Das Geheimnis dieses schnellen Erfolgs ist dabei so offensichtlich wie komplex: Kompetenz. Denn Kompetenz hat gerade im Fall des neuen Aktionszentrums im Herzen von Königstein viele Gesichter. Zum ersten natürlich die einzigartigen Preisvorteile, die die zu einer bundesweit bekannten Verwertungsfirma gehörende Niederlassung bietet: Abverkauft wird nämlich vor allem Ware aus Insolvenzen, Pfändungen, Geschäftsaufgaben und Nachlässen. Dadurch können Interessenten wertvolle Teppiche zu einzigartigen Konditionen erwerben, die es im herkömmlichen Einzelhandel nur für ein Vielfaches gibt. Genauso wichtig ist aber auch die gigantische Auswahl: Die im großzügigen Firmendomizil in der Frankfurter Straße 9 präsentierte Kollektion umfasst die gesamte Teppichwelt, von Brücken bis zu Übermaßen, von seidener Knüpfkunst bis zu strapazierfähigen Qualitäten, von topaktuellen Trends bis zu zeitlosen Klassikern. Die meisten Exponate wurden durch RDG-Sachverständige begutachtet; basierend darauf erhält jeder Kunde ein Echtheitszertifikat mit Garantie. Neben dem Einkauf alter Teppiche bilden die qualifizierten Serviceleistungen die dritte Säule: Ob werterhaltende Handwäsche oder Reparatur, ob detaillierte Begutachtung oder Wertermittlung, die kompetenten Experten des Aktionszentrums in Königstein stehen montags bis samstags von 10.00 bis 18.00 Uhr mit Rat und Tat zur Seite.



Nur ein kleiner Ausschnitt: Das Orientteppich-Aktionszentrum Königstein in der Frankfurter Straße 9 (Ecke Falkensteiner Straße, Parkplätze direkt am Haus) bietet alles unter einem Dach

Großer Erfolg auf dem Trampolin



Sarah Schulz (links) aus Eschborn wurde zusammen mit ihrer Partnerin Viktoria Löwen aus Bielefeld deutsche Vizemeisterin im Synchron-Trampolinspringen. Foto: privat

Eschborn (ew) – Sarah Schulz hat bei den diesjährigen Deutschen Jugend-Meisterschaften im Trampolinturnen mehrere Erfolge gefeiert. Die Schülerin aus Eschborn, die in dieser Saison für Eintracht Frankfurt startet und seit diesem Jahr die Carl-von-Weinberg-Schule in Frankfurt besucht, konnte sich in ihrer Altersklasse AK 15-16 gleich dreimal unter den Besten platzieren. Im Wettbewerb der Mädchen im Synchronspringen trat Sarah Schulz zusammen mit Viktoria Löwen vom TSVE Bielefeld an. Beide zeigten eine gelungene Kür und erreichten den zweiten Platz.

Im Mixed-Wettbewerb ging Sarah Schulz an der Seite von Tobias Leitner von der TG Münster an den Start. Die beiden konnten sich gemeinsam die Bronzemedaille erturnen. Auch im Einzelwettbewerb ihrer Altersklasse behauptete sich Sarah Schulz im starken Teilnehmerfeld. Nach routinierten Übungen erreichte sie den siebten Platz. „Das war insgesamt ein beeindruckende Leistung und ein tolles Ergebnis als Resultat für unzählige Trainingsstunden, Disziplin und die Leidenschaft für den Trampolinsport“, sagt ihre Betreuerin Mimi Schulz.

Erfolge für Eschborner Schützen

Eschborn (ew) – Sportlerinnen und Sportler der Schützengesellschaft Eschborn haben jüngst bei mehreren Wettkämpfen vordere Plätze belegt. Beim 19. Auflageturnier des SV Finsterthal-Hunoldstal errang die Mannschaft in der Disziplin Luftgewehr Auflage den Sieg. In der Einzelwertung kam Annette Auwärter auf Platz 13, Christoph Auwärter wurde Fünfter und Norbert

Pierskalla belegte Rang 3. Beim Schießmarathon des SV Waldeslust Spachbrücken traten die Eschborner Schützen mit zwei Mannschaften an und gewannen jeweils ihre Wettbewerbe. Im Einzel der Disziplin Luftgewehr Auflage erreichte Annette Auwärter Platz 4, Christoph Auwärter Platz 5 und Carsten Schreiber Platz 14. Die Mannschaft siegte mit 3.130,8 Ringen. In der Disziplin Luftpistole Auflage kamen Christoph Auwärter auf Platz 4, Norbert Pierskalla auf Platz 8 und Annette Auwärter auf Rang 11. Auch in dieser Wertung gewann das Team mit 3.017,9 Ringen. Christoph und Annette Auwärter nahmen zudem am International Masters in Suhl teil, das sich an Seniorinnen und Senioren richtet. Beide zogen im Wettbewerb Luftgewehr Auflage jeweils ins Finale ein. Christoph Auwärter belegte im Finale der Herren den sechsten Platz unter 23 Teilnehmern, Annette Auwärter erreichte bei den Damen den fünften Platz von 19 Teilnehmerinnen.

Auftakt zur Winterrunde

Die Winterrunde der Rundenwettkämpfe hat begonnen. Hier siegte die Mannschaft von Eschborn in der Disziplin Vorderlader (Perkussionsrevolver) gegen den SV Usingen mit 269 zu 231 Ringen. In der Bezirksklasse 3 Großkaliber Kurzwaffe setzte sich die Eschborner Mannschaft gegen SG 06 Flörsheim IV mit 1.017 zu 932 Ringen durch. Im Wettbewerb Luftgewehr Auflage gewann das Team gegen den SV Hattenheim mit 895 zu 876 Ringen. Christoph Auwärter und Jakob Matti erreichten dabei jeweils 299 Ringe, Annette Auwärter kam auf 297. Weitere Informationen gibt es unter schuetzen-eschborn.de im Internet.

Einbruch in Bungalow

Eschborn (ew) – Unbekannte brachen am Sonntagmorgen in einen Bungalow in der Unterortstraße ein. Nach Angaben der Polizei verschafften sich die Täter zwischen 4 und 8 Uhr gewaltsam Zugang zu dem Gebäude. Die Einbrecher entwendeten nach Angaben der Polizei diverses Diebesgut. Die Polizei bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 06196-9695-0.

Autoscheibe eingeworfen

Eschborn (ew) – Unbekannte haben bereits am 30. September die Seitenscheibe eines blauen Chrysler PT Cruiser mit einem Bauzaunsockel eingeworfen. Das Auto stand auf einem Parkplatz in der Düsseldorfer Straße. Ob die Täter etwas gestohlen haben, ermittelt die Polizei noch. Hinweise nimmt die Polizeistation Eschborn unter der Telefonnummer 06196-96950 entgegen.

Erfolgreiches Wochenende für den SCW

Eschborn (ew) – Bei drei Wettkämpfen holten die Schwimmerinnen und Schwimmer des SCW Eschborn zahlreiche Medaillen und erzielten viele persönliche Bestleistungen. Beim Internationalen Hochtaunuscup in Oberursel starteten gleich 76 Schwimmer des SCW. Der Verein war mit 392 Einzelstarts stark vertreten. Die Aktiven gewannen 95 erste, 44 zweite und 35 dritte Plätze in verschiedenen Jahrgangswertungen. Zichen Eric Guo aus dem Jahrgang 2012 belegte bei sieben Starts jeweils den ersten Platz. Er erreichte zudem das offene Finale über 50 Meter Freistil und 50 Meter Brust. Die Brüder Manato und Taku Missel gewannen in ihren Altersklassen alle drei Bruststrecken. Manato Misel siegte außerdem im offenen Finale über 50 Meter Brust, Taku Missel wurde Dritter. Adrian Klose erzielte drei erste Plätze im Schmetterling und weitere Podestplätze im Brustschwimmen. Bei den Mädchen siegte Greta Bundschuh mehrfach in ihrer Altersgruppe. Xinlan Chen gewann siebenmal bei sieben Einzelstarts.

Doppelsieg der Masters

Beim DMS-Vorkampf in Wiesbaden traten die Masters des SCW Eschborn mit zwei Mannschaften an. Trotz kurzfristiger Ausfälle in der ersten Mannschaft zeigten die Aktiven großen Teamgeist. Beide Teams belegten die ersten beiden Plätze, die Gastgeber aus Wiesbaden wurden Dritte. Frank Gruner stellte über 200 Meter Rücken in der Altersklasse 55 mit einer Zeit von

2:16,19 Minuten einen neuen deutschen Altersklassenrekord auf. Mit 1.163 Punkten war er der erfolgreichste Punktesammler des Tages. Ester Rizzetto erzielte über 50 Meter Schmetterling 894 Punkte. Charlotte Engler, die neu zum Team gestoßen ist, erreichte über 100 Meter Freistil 891 Punkte. Moritz Becker stellte bei seiner ersten Teilnahme an einem Masters-Wettkampf zwei persönliche Bestzeiten auf. Barbara Fraatz, das älteste Teammitglied, absolvierte drei Starts und erhielt am Ende den Siegerpokal. Nach längerer Verletzungspause trat Nicola Grebe wieder im Team an und legte die meisten Wettkampfkilometer zurück.

Jüngste überzeugen beim Kids Cup

Auch der jüngste Nachwuchs des SCW Eschborn war am ersten Oktober-Wochenende aktiv. Beim Kids Cup gingen fünf Mannschaften des Vereins an den Start, davon drei Teams in der E-Jugend und zwei in der F-Jugend. Die jeweils ersten Mannschaften beider Altersklassen qualifizierten sich erfolgreich für das Kids Cup-Finale am 8. November. Wie sich die Mannschaften im Vergleich zu anderen Vereinen platzieren, wird am 25. Oktober feststehen. Das Wochenende zeigte nach Angaben des SCW die große Leistungsbreite und den Teamgeist des Vereins. Die Verantwortlichen freuen sich über die viele Podestplätze, persönliche Bestzeiten und die insgesamt erfolgreiche Nachwuchsarbeit.



Die jüngsten Schwimmerinnen und Schwimmer des SCW starteten beim Kids Cup. Foto: SCW

Online-Kurs über belastende Gedanken

Main-Taunus-Kreis (ew) – Die Evangelische Familienbildung Main-Taunus bietet ab Mittwoch, 28. Oktober, einen fünfteiligen Online-Kurs zum Umgang mit belastenden Gedanken an. Kursleiterin ist die Autorin Saskia Baisch-Zimmer. Sie ist als Wellness- und Mentalcoach zertifiziert und in der Methode „The Work“ nach Byron Katie ausgebildet. An dieser Methode orientiert sich auch der Kurs. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen lernen, belastende Gedanken zu erkennen und zu hinterfragen. Dazu setzt Saskia Baisch-Zimmer mentale Übungen und Reflexionen ein. Auch der Austausch innerhalb der Gruppe gehört zum Programm. Dabei geht es unter anderem darum, schwierige Situationen aus einer anderen Perspektive zu betrachten, negative Gedankenspiralen zu unterbrechen und Dankbarkeit stärker in den Alltag einzubeziehen. Der Kurs findet jeweils mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr über „Zoom“ statt und kostet 100 Euro. Anmeldungen sind bis 21. Oktober unter evangelische-familienbildung.de im Internet möglich.

Sauerkraut aus eigener Herstellung

Eschborn (ew) – Der Brauchtumsverein aus Niederhöchstadt lädt am Samstag, 7. November, von 9 bis 14 Uhr in die Scheune an der Linde ein. Dort können Interessierte Sauerkraut selbst herstellen. Das Angebot richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger sowie an Fortgeschrittene. Wer nicht selbst mitmachen möchte, kann auch einfach nur zuschauen. Für die eigene Produktion braucht es einen Steinguttopf, der Fassungsvermögen passend zur Krautmenge bietet. Pro Liter Topfvolumen wird ein Kilogramm Weiß- oder Filderkraut eingeplant. Das Kraut stammt vom Hofladen Mathes



Bevor der Kohl den Topf kommt, wird er auf einem Krauthobel klein geschnitten. Foto: Brauchtumsverein

Utes Babbelstubb lädt zum Kaffeeklatsch

Eschborn (ew) – Im Foyer des Mehrgenerationenhauses in der Hauptstraße 18-20 richtet Ute Lattnar am Freitag, 23. Oktober, von 15 bis 17 Uhr „Utes Babbelstubb“ aus. Die Teilnehmenden können bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde miteinander plaudern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Spielzeugbasar im Gemeindezentrum

Eschborn (ew) – Der Förderverein der katholischen Kindertagesstätte „Rosenhecke“ plant am Samstag, 21. November, erstmals einen sortierten Spielzeugbasar im Gemeindezentrum Christkönig an der Hauptstraße 52 in Eschborn. Von 11 bis 13 Uhr bietet der Basar eine breite Auswahl an gebrauchtem Spielzeug, Büchern, Puzzles, Fahrzeugen und Babyausstattung. Kaffee, Kuchen und Brezeln ergänzen das Angebot. Wer Waren anbieten möchte, kann sich unter basarlinno.de/GL05 im Internet anmelden.

und kann vorbestellt werden. Wer möchte, kann das Gemüse auch selbst mitbringen. Nötig sind außerdem Zutaten wie Wacholder, Knoblauch, Lorbeerblätter und Weißwein für verschiedene Geschmacksrichtungen. Außerdem wird Salz ohne Zusätze und Rieselhilfe für die Fermentation benötigt. Pro Kilo Kraut müssen 10 Gramm Salz in den Topf. Die Verarbeitung wie hobeln, schneiden und stampfen findet direkt vor Ort statt. Werkzeuge wie Hobel, Messer, Waage und Schüsseln stellt der Verein bereit. Während der Veranstaltung geben Mitglieder des Brauchtumsvereins Tipps und zeigen, wie Sauerkraut traditionell angesetzt wird. Nach Vereinsangaben war Sauerkraut früher im Winter ein fester Bestandteil der Ernährung und half, den Vitaminbedarf zu decken. Das Gemüse enthalte wenig Kalorien und zahlreiche Vitamine sowie Mineralstoffe. Durch Milchsäuregärung sei das Sauerkraut auch für eine vegane Ernährung geeignet. Im Außenbereich wird am Sauerkraut-Tag Zwiebelkuchen im mobilen Backofen gebacken und verkauft. Wer teilnehmen möchte, kann sich per E-Mail an brauchtumsverein-ndh@gmx.de anmelden. Dabei soll gleich mitgeteilt wrden, wie viel Kraut hergestellt werden soll und der Kohl selbst mitgebracht oder bestellt werden soll. Die Teilnehmenden werden dann in Gruppen eingeteilt.

Zwei, die seit Jahrzehnten über Geld sprechen

Der eine kaufte 1996 die T-Aktie – und gibt heute unumwunden zu, damals auch ein „Opfer“ der Werbeoffensive mit Manfred Krug gewesen zu sein. Der andere setzte als junger Lokalredakteur auf einen Pumpenhersteller aus der Region und durfte sich nach einiger Geduld über mehr als 50 Prozent Kursplus freuen. Lars Winter und Jens Castner wissen noch ziemlich genau, wie alles angefangen hat. Inzwischen liegen Jahrzehnte Börsenerfahrung dazwischen. Winter war unter anderem stellvertretender Chefredakteur von Börse Online und beschäftigt sich besonders mit deutschen Nebenwerten und Unternehmen in Sondersituationen. Castner leitete Börse Online als Chefredakteur und begegnete im Laufe seiner journalistischen Karriere Investoren wie Warren Buffett, Charlie Munger und George Soros.

Künftig werden beide das neue Verlagsangebot „mehr-geld.info“ mit ihrem Wissen, ihren Analysen und Einschätzungen begleiten. Und zwar nicht nur online: Lars Winter und Jens Castner werden auch Woche für Woche mit eigenen Kolumnen in den Printausgaben des Verlages zu lesen sein. Aber können zwei Männer, die seit Jahrzehnten an der Börse zu Hause sind, auch diejenigen erreichen, die bei Begriffen wie ETF, Cashflow oder Dividendenrendite bislang lieber weiterblättern? Und was passiert eigentlich, wenn eine Empfehlung danebenliegt? Wir haben nachgefragt.

Herr Winter, Herr Castner, Sie beschäftigen sich beide seit Jahrzehnten mit der Börse. Erinnern Sie sich noch an Ihre erste eigene Aktie?

Lars Winter: Meine erste Aktie war tatsächlich die T-Aktie. Das war 1996 zum Börsengang der Deutschen Telekom. Ich war damals auch ein „Opfer“ der omnipräsenten Werbeoffensive mit Schauspieler Manfred Krug. Die T-Aktie ging an die Börse – und ich ging mit. Rückblickend war es für mich die richtige Entscheidung, auch wenn der Kauf mir vermutlich unter dem Strich kaum Gewinne beschert haben dürfte. Wichtiger als die damalige Kursentwicklung war aber, dass der Kauf meine Leidenschaft für die Börse geweckt hat, die mich bis heute begleitet.

Jens Castner: In meinem Fall war es KSB, einer der weltweit führenden Pumpenhersteller mit Sitz in Frankenthal und einem großen Werk im oberfränkischen Pegnitz, wo ich seinerzeit als Jungredakteur arbeitete. Das Unternehmen hatte gerade eine Krise überwunden, der Kurs lag noch am Boden. Einige Kollegen, die bereits Börsenerfahrung hatten, meinten, das sei eine ideale Kaufgelegenheit, zumal wir als Lokaljournalisten sehr nah am Geschehen dran waren: Es war das beherrschende Thema der ganzen Stadt, dass es beim größten Arbeitgeber der Region wieder bergauf ging. Nach einer anfänglichen Geduldssprobe stieg der Kurs um mehr als 50 Prozent. Von diesem Zeitpunkt an hatte mich das Börsenfieber gepackt.

Viele Menschen sagen noch immer: „Aktien? Das ist nichts für mich.“ Warum hält sich diese Skepsis in Deutschland so hartnäckig?

Jens Castner: Die deutsche Regierung hat die Bürger über Jahrzehnte zu Sparern erzogen, leider nicht zu Eigentümern. Das Sparbuch galt als sicher, während Aktien mit Spekulation gleichgesetzt wurden. Börsencrashes, der Neue Markt oder Fälle wie Wirecard haben dieses Bild zusätzlich geprägt. Dabei wird häufig Schwankung mit Risiko verwechselt: Den Kursrückgang einer Aktie sieht man sofort, den schleichenden Kaufkraftverlust des Geldes auf dem Konto dagegen nicht.

Muss man viel Geld haben, damit sich der Einstieg an der Börse überhaupt lohnt?

Lars Winter: Nein. Heute kann man bereits mit 25 oder 50 Euro im Monat einen kostengünstigen Sparplan beginnen. Viel wichtiger als ein großes Startkapital sind Zeit, Regelmäßigkeit und eine breite Streuung. Wer einzelne Aktien kaufen möchte, braucht allerdings etwas mehr Kapital, um nicht alles auf eine oder zwei Firmen setzen zu müssen. Zum Einstieg ist ein breit gestreuter ETF daher oft die vernünftige Basis. Die wichtigste Entscheidung ist jedoch, dass man überhaupt Aktien kauft. Je früher, desto besser.

Erfahrung schützt nicht vor Fehlern. Was macht für Sie eine gute Aktie aus – und woran erkennen Sie, dass Sie lieber die Finger davon lassen sollten?

Jens Castner: Eine gute Aktie verbindet ein verständliches Geschäftsmodell, eine solide Bilanz, verlässliches Management und dauerhaft starke Mittelzuflüsse mit einer vernünftigen Bewertung. Auch ein brillantes

Unternehmen ist noch lange kein gutes Investment, wenn im Kurs bereits zehn perfekte Jahre vorweggenommen sind. Vorsichtig werde ich bei ständig wechselnden Prognosen, immer neuen „bereinigten“ Kennzahlen, hohem Schuldenstand, Kapitalerhöhungen und Gewinnen, die durch buchhalterische Kniffe entstehen, aber nicht in harter Währung in der Unternehmenskasse ankommen.



Börsenexperte Jens Castner Foto: Jörg Lang

Herr Winter, Sie suchen gerne nach Unternehmen, die viele Anleger noch gar nicht auf dem Schirm haben. Was reizt Sie gerade an solchen Aktien?

Lars Winter: Bei den großen Konzernen verfolgen oft 30 oder mehr Analysten jede Kleinigkeit. Bei einem Nebenwert sind es vielleicht zwei – manchmal auch gar keiner. Dort entstehen eher Fehlbewertungen. Zudem kommt man häufig näher an Vorstände und andere Entscheider heran. Besonders interessant finde ich Unternehmen, bei denen zusätzlich etwas in Bewegung gerät: ein neuer Großaktionär, ein Aktienrückkauf, ein Verkauf von Unternehmensteilen oder eine operative Wende. Nebenwerte sind aber kein Selbstläufer. Liquidität, Bilanz und Unternehmensführung muss man besonders sorgfältig prüfen.

Herr Castner, Sie haben Warren Buffett, Charlie Munger, George Soros und andere Größen der Finanzwelt persönlich erlebt. Gibt es einen Satz oder eine Erkenntnis aus diesen Begegnungen, die Ihre Sicht aufs Investieren bis heute prägt?

Jens Castner: Es war weniger ein einzelner Satz als die Haltung dieser Investoren. Buffett und Munger beeindruckten durch ihre Geduld und die Gelassenheit, auch mal eine Gelegenheit auszulassen, wenn sie sie nicht verstanden. Von Soros habe ich gelernt, wie wichtig konsequentes Risikomanagement ist. Aber wenn ich einen einzelnen Satz zitieren müsste, wäre es mit Sicherheit dieser von Warren Buffett: „Sorgt Euch nicht zu sehr um Politik oder das Auf und Ab der Wirtschaft. Kauft einfach Aktien von guten Unternehmen, seid geduldig und blendet die Nebengeräusche aus.“

Sie sind beide seit Jahrzehnten am Kapitalmarkt unterwegs. Haben Sie trotzdem schon einmal richtig danebengelegen – und was haben Sie daraus gelernt?

Lars Winter: Natürlich. Wer lange an der Börse ist und behauptet, nie mit einer Aktie auch mal Schiffbruch erlitten zu haben, hat entweder ein schlechtes Gedächtnis oder ist nicht ehrlich. Ich habe in den Jahren 2008 und 2009 viel Geld in Continental investiert und meine Aktienposition rund um die gescheiterte Übernahme durch Schaeffler mit immer weiter fallenden Kursen stetig nachgekauft, also verbilligt, wie wir Börsianer sagen. Die Position war am Ende so groß, dass praktisch mein gesamtes Kapital in dieser einen Firma steckte. Wäre Conti pleite gegangen, was damals inmitten der Finanzkrise nicht ausgeschlossen war, wäre ich es auch gewesen. Gott sei Dank bin ich am Ende sogar noch mit Gewinn rausgekommen. Aber dabei hatte ich mehr Glück als Verstand. Das würde mir heute nicht mehr passieren. Ich würde nie mehr alles auf eine Karte setzen und habe meine Investments breit gestreut in verschiedenen Assetklassen angelegt. Fehler kann man als Anleger machen, aber man sollte daraus lernen, um sie beim nächsten Mal nicht zu wiederholen.

„Das Geld ist nicht weg, es hat nur jemand anderes“, lautet eine alte Börsenweisheit. Ihr neues Angebot heißt ausgerechnet „mehr-geld.info“. Müssen wir also auch über weniger Geld sprechen?

Jens Castner: Unbedingt. „mehr-geld.info“ beschreibt ein Ziel und ist keine Renditegarantie. Wer über Chancen spricht, muss genauso offen über Verluste, Fehlentscheidungen und Risiken reden. Die alte Börsenweisheit mag buchhalterisch stimmen – sie ist nur

wenig tröstlich, wenn man selbst auf der falschen Seite steht. Wir wollen deshalb nicht allein zeigen, wo Anleger Geld verdienen können, sondern auch, wie sie große und vermeidbare Verluste umgehen.

Was macht „mehr-geld.info“ anders? Informationen über Aktien gibt es heute überall. Warum braucht es dann überhaupt noch ein Angebot wie „mehr-geld.info“?

Jens Castner: Zunächst einmal ist mehr-geld.info kein reines Börsenportal. Wir wollen alle Facetten zum Thema Finanzen beleuchten, von konkreten Spartipps über Basiswissen bis zu konkreten Aktienanalysen. Informationen sind heute im Überfluss vorhanden, Orientierung dagegen nicht. Eine Meldung verrät, dass eine Aktie um 12 Prozent gefallen ist. Sie erklärt aber nicht, ob damit eine Kaufchance entstanden oder die gesamte Investmentthese zerbrochen ist. Wir wollen Nachrichten filtern, Zusammenhänge herstellen und klar sagen, was wir daraus ableiten. Entscheidend ist nicht, noch mehr Meldungen zu produzieren, sondern die wichtigen von den unwichtigen zu trennen.

Was wollen Sie bei „mehr-geld.info“ anders machen als klassische Börsenportale, Newsletter oder die unzähligen Finanztipps in sozialen Netzwerken?

Lars Winter: Wir wollen weder permanent Alarm schlagen noch jeden zweiten Wert zur Kursrakete erklären. Wir verbinden journalistische Sorgfalt mit jahrzehntelanger Börsenpraxis. Fakten, Annahmen und Meinung sollen klar voneinander getrennt werden. Zu einer Empfehlung gehören für uns immer auch Bewertung, Risiken und die Frage, was schiefehen könnte. Außerdem wollen wir uns später an unseren Aussagen messen lassen – nicht nur die Treffer feiern und die Fehlgriffe still verschwinden lassen.

Für wen ist „mehr-geld.info“ gedacht: für erfahrene Anleger – oder ausdrücklich auch für Menschen, die bislang noch nie eine Aktie gekauft haben?

Jens Castner: Für beide. Einsteiger sollen bei uns die Grundlagen verständlich erklärt bekommen, ohne sich durch Fachchinesisch kämpfen zu müssen. Erfahrene Anleger erwarten dagegen neue Ideen, belastbare Zahlen und eine klare Einschätzung. Gute Finanzinformationen müssen verständlich sein, dürfen aber nicht oberflächlich werden. Diesen Spagat wollen wir schaffen.

Was dürfen die Leser konkret von Ihnen erwarten? Und gibt es Bereiche oder Schwerpunkte, für die jeweils einer von Ihnen besonders steht?



Börsenexperte Lars Winter Foto: privat

Lars Winter: Meine Schwerpunkte liegen seit jeher auf deutschen Nebenwerten und Unternehmen in Sondersituationen. Als Stockpicker suche ich unabhängig von der allgemeinen Marktlage nach Aktien, deren Chancen vom Markt noch nicht ausreichend erkannt werden. Bei interessanten Kandidaten prüfe ich Geschäftsmodell, Bewertung, Bilanz und Cashflow. Wenn möglich, führe ich zudem vertiefende Gespräche mit Vorständen oder anderen Entscheidern. Die Leser dürfen von mir daher keine bloßen Aktientipps erwarten, sondern nachvollziehbare Investmentideen mit klarer Begründung, möglichen Kurstreibern und einer ehrlichen Darstellung der Risiken.

Jens Castner: Ich beschäftige mich intensiv mit unterbewerteten Unternehmen, Value Investing und den langfristigen Prinzipien erfolgreicher Investoren – in Deutschland ebenso wie international. Darüber hinaus soll „mehr-geld.info“ nicht nur aus Aktientipps bestehen. Altersvorsorge, ETFs, Vermögensaufbau und ganz praktische Anlageentscheidungen gehören ebenfalls dazu.

Werden Sie sich bei einer Aktie eigentlich immer einig sein – oder darf Lars Winter

sagen „kaufen“, während Jens Castner davon überhaupt nicht überzeugt ist?

Lars Winter: Das darf nicht nur passieren, es wird passieren. Börse lebt davon, dass Menschen dieselben Fakten unterschiedlich bewerten. Erzwungene Einigkeit wäre unehrlich und für die Leser wenig hilfreich. Wichtig ist, dass jeder seine Argumente, Annahmen und Risiken offenlegt. Dann können sich die Leser ein eigenes Urteil bilden.

Und was macht jetzt der Staat?

Mit dem Altersvorsorgedepot setzt der Staat ab 2027 stärker auf Aktien, Fonds und ETFs. Ist das aus Ihrer Sicht ein echter Wendepunkt für die Aktienkultur in Deutschland?

Lars Winter: Es kann ein Wendepunkt werden. Erstmals rückt der Staat bei der geförderten privaten Vorsorge die langfristigen Renditechancen des Kapitalmarkts stärker in den Mittelpunkt, statt jede Schwankung durch teure Garantien verhindern zu wollen. Ein Gesetz allein schafft allerdings noch keine Aktienkultur. Die Produkte müssen einfach, transparent und kostengünstig sein. Vor allem müssen die Menschen verstehen, warum vorübergehende Kursverluste bei einem Anlagehorizont von mehreren Jahrzehnten kein Unglück, sondern normal sind.

Mit der geplanten Frühstartrente sollen künftig sogar Kinder früh mit kapitalgedeckter Vorsorge in Berührung kommen. Ist dieser Schritt Ihrer Meinung nach längst überfällig?

Jens Castner: Ja. Die vorgesehenen 10 Euro im Monat werden niemanden allein reich machen. Wertvoll sind vor allem der frühe Start, der Zinseszinsseffekt und der Anlass, in Familien über Geldanlage zu sprechen. Die Frühstartrente sollte deshalb mit Finanzbildung verbunden werden. Ein Depot, das irgendwo unbemerkt geführt wird, schafft noch keine Anleger. Nach dem Kabinettsbeschluss muss das Vorhaben allerdings zunächst noch das Gesetzgebungsverfahren durchlaufen.

Was würden Sie jemandem raten, der das Altersvorsorgedepot nutzen möchte, sich bislang aber überhaupt nicht mit Wertpapieren beschäftigt hat?

Lars Winter: Nicht mit der Suche nach der vermeintlich heißesten Aktie beginnen. Zunächst sollte man Förderbedingungen, Kosten, Laufzeit und eingeschränkte Verfügbarkeit verstehen. Für viele Einsteiger dürfte ein breit gestreuter, kostengünstiger Aktien-ETF oder ein vergleichbares Standardprodukt sinnvoller sein als eine Sammlung einzelner Aktien. Beiträge automatisieren, einmal im Jahr überprüfen und nicht jeden Tag ins Depot schauen – damit ist bereits viel gewonnen.

Wenn Sie einem Börsenneuling nur eine einzige Regel mit auf den Weg geben dürfen – welche wäre das?

Lars Winter: Investieren Sie langfristig, breit gestreut und nur mit Geld, das Sie in den kommenden Jahren nicht benötigen. Wer unter Zeitdruck verkaufen muss, macht sich von der jeweiligen Börsenstimmung abhängig. Die wichtigste Regel überhaupt lautet aber: Investieren Sie Ihr Geld an der Börse. Und fangen Sie möglichst früh damit an.

Was ist an der Börse gefährlicher: zu wenig Wissen, zu viel Angst oder zu viel Gier?

Jens Castner: Zu wenig Wissen lässt sich beheben, genau deshalb starten wir ja mehr-geld.info. Zu viel Angst kostet Rendite, weil man gar nicht investiert oder im falschen Moment verkauft. Am gefährlichsten ist jedoch meist die Gier. Sie verleitet dazu, Risiken auszublenden, sich zu verschulden oder alles auf eine vermeintlich sichere Wette zu setzen. Angst bremst – Gier kann ruinieren.

Wenn ein Leser nach einem Jahr „mehr-geld.info“ sagt: „Das hat mir wirklich etwas gebracht“ – was sollte er dann gelernt oder für sich mitgenommen haben?

Lars Winter: Er sollte uns nicht blind folgen, sondern bessere eigene Entscheidungen treffen können. Er sollte eine Nachricht von einer Investmentthese unterscheiden, Kurs und Wert nicht verwechseln und Chancen stets gemeinsam mit den Risiken betrachten. Wenn unsere Leser nach einem Jahr systematischer investieren, in hektischen Börsenphasen ruhiger bleiben und einen realistischen Plan für ihren Vermögensaufbau besitzen, dann hat „mehr-geld.info“ seinen Zweck erfüllt.

Noch zwei Wochen bis zum Start von „mehr-geld.info“ – nächste Woche lesen Sie, warum Ihr Geld mehr Aufmerksamkeit verdient.



Mehr Geld

Noch Restkarten für „Peer Gynt“



Drei Frauen spielen in der Inszenierung des „NN Theaters“ den Peer Gynt. Foto: Achenbach

Eschborn (ew) – Das Kölner „NN Theater“ gastiert am Mittwoch, 4. November, um 19.30 Uhr mit Henrik Ibsens Schauspiel „Peer Gynt“ im Bürgerhaus Schwalbach. Für die Aufführung gibt es noch Restkarten. Ibsens Stück, das häufig als „norwegischer Faust“ bezeichnet wird, stellt zentrale Lebensfragen ins Zentrum. Was ist der Sinn des Lebens? Wer bin ich? Drei Schauspielerinnen verkörpern dabei gleichzeitig den verarmten Bauernsohn Peer, dessen Leben von Aufstieg und Fall geprägt ist. Die Inszenierung verbindet Elemente aus Philosophie und Volkstheater. Das Publikum erlebt Live-Musik, zahlreiche Kostümwechsel und ein wandel-

bares Bühnenbild. Ein besonderer Moment erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer, wenn der Eschborner Chor „Songfire“ Teil der Aufführung wird. Das Stück soll die Besucherinnen und Besucher auf eine fantasievolle Reise mitnehmen und ihnen zugleich Gelegenheit zur Selbstreflexion geben. Die Karten kosten 15 Euro in den Kategorien I und II sowie 10 Euro in Kategorie III. Über frankfurtticket.de ist der Vorverkauf möglich. Nach telefonischer Reservierung unter 06196-490180 können die Karten mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Kartenbüro in der Kurt-Schumacher-Straße 12 abgeholt werden.

KI-Workshops für Senioren im Herbst

Eschborn (ew) – Das „Café Sokr@tes“ der evangelischen Kirchengemeinde Eschborn bietet im Herbst und Winter 2026 drei neue Einsteiger-Workshops rund um die Künstliche Intelligenz ChatGPT an. Die Veranstaltungen finden im Gruppenraum 3 des Mehrgenerationenhauses in der Hauptstraße 20 in Eschborn statt. Die Termine sind Mittwoch, 21. Oktober, Mittwoch, 25. November, und Mittwoch, 16. Dezember. Die Workshops laufen jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr. Das Angebot richtet sich an bis zu zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer und erfordert keine Vorkenntnisse. Auch eine ChatGPT-App auf Smartphone oder Tablet ist nicht notwendig. Die Teilnahme kostet 30 Euro und ist zu Beginn des Workshops in bar zu entrichten. Im Mittelpunkt steht der praktische Umgang mit ChatGPT. Ziel ist es, älteren Menschen den Einstieg zu erleichtern und zu zeigen, wie sie KI für

eigene Interessen nutzen können. Vermittelt werden Grundlagen des „Prompts“, das heißt, wie Fragen präzise formuliert werden. Dabei lernen die Seniorinnen und Senioren, wie sie ChatGPT dazu anregen, verständliche Antworten und weiterführende Vorschläge zu liefern. Beraten wird zu Themen wie Reisen, Gesundheit, Kultur, Politik und Psychologie. Für Unterstützung bei App-Installation oder Anmeldung bei ChatGPT steht dienstags von 13 bis 14 Uhr eine Smartphone-Sprechstunde im Foyer des Mehrgenerationenhauses zur Verfügung. Hier hilft Jürgen Schwarzkopf vom „Café Sokr@tes“. Anmeldungen nimmt die Einrichtung per E-Mail unter info@cafe-sokrates.de oder telefonisch unter 06196-93148-55 entgegen. Weitere Informationen gibt es unter mgh-eschborn.de/fuer-aeltere/computercafe-sokrates im Internet.

Kurs zur Stressbewältigung

Main-Taunus-Kreis (sz) – Das Familienzentrum „Schatzinsel“ der Evangelischen Familienbildung Main-Taunus bietet einen Kurs zur Stressbewältigung nach der MBSR-Methode an. Kursleiterin Ulrike Schaefers vermittelt den Teilnehmenden Techniken zur Achtsamkeit durch Körperwahrnehmung und Meditation. Der Kurs startet am Dienstag, 27. Oktober und findet an acht aufeinanderfolgenden Diensten von 19 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Darüber hinaus ist ein Termin am Samstag, 5. Dezember von 10 bis 16 Uhr vorgesehen. Das Angebot wird von den Krankenkassen als Präventionskurs anerkannt. Die Teilnahmegebühr beträgt 270 Euro. Im Preis enthalten sind ein Handbuch und Übungs-CDs. Vor Kursbeginn ist ein telefonisches Vorgespräch mit der Kursleiterin nötig. Kontakt ist möglich unter der Telefonnummer 0163-4877997. Plätze sind nach Angaben der Evangelischen Familienbildung noch frei. Eine Anmeldung ist bis Montag, 20. Oktober, unter evangelische-familienbildung.de möglich.

Finanzwissen für Einsteiger

Main-Taunus-Kreis (sz) – Die Evangelische Familienbildung Main-Taunus startet am Mittwoch, 4. November, eine Online-Themenreihe zum Finanzwissen. Unter dem Titel „Finanzen verstehen und zeitgemäß vorsorgen“ erläutert Carolin Gontard zentrale Begriffe und Modelle rund um Geldanlagen. Die drei Abende richten sich an Menschen ohne spezielles Vorwissen. Fragen sind ausdrücklich möglich. Am ersten Termin geht es um zeitgemäße Geldanlagen. Bei den weiteren Treffen am 18. November und 2. Dezember stehen Grundwissen zu ETF sowie Auswahlkriterien für Investitionsentscheidungen im Mittelpunkt. Die Termine bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln gebucht werden. Jede Sitzung findet von 19 bis 21 Uhr online über Zoom statt und kostet 19 Euro. Anmeldeschluss für den ersten Abend ist am 27. Oktober. Informationen und Anmeldung gibt es unter evangelische-familienbildung.de oder per E-Mail an info@evangelische-familienbildung.de.



lokal & von privat an privat
KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/ Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Sammler sucht 10 € und 10 DM Münzen, auch andere Münzen, bitte alles anbieten. Tel. 0177/3057182

Frau Lichtenstein aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Alt, Bruch- und Zahngold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Wert einschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772739

Sammlerin sucht alte Schallplatten und Nähmaschinen. Bitte alles anbieten. Tel. 069/71434752

Kaufe Ihre Briefmarken, Münzen, alte Bücher, Ansichtskarten, alte Briefe usw. auch ganze Sammlungen, zahle bar. Tel. 06074/6981962

Frau Daniel kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Wertschätzung, 100% seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8 – 21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Musiker sucht Saxophon, Akkordeon, E-Bass, Gitarre, Blastinstrumente, Cello, Geige u.v.m auch rep. bed. Tel. 0155/60831052

Sammler sucht Schallplatten: Rock, Metal, Punk, Pop, Hip-Hop, Reggae, Soul, Jazz, Funk/Soul, Electronic. Tel. 0155/60831052

Wir kaufen ihre gebrauchten Reha- und Pflegehilfsmittel an mit bis zu 50 % Aufpreis. Gesucht werden Hörgeräte, Rollatoren, Gehhilfen, Rollstühle, therapeutische Bewegunggeräte, Badewannenlifter, Auf- richthilfen u.v.m. Ankauf erfolgt transparent und fair, ein Anruf genügt, Frau Weiss: Tel. 06003/8281415 0163/2363550

Kaufe moderne Möbel, Lampen der 50 - 70er Jahre, eames, panton, COR etc. (Teakmöbel) + gebrauchte Designklassiker (auch mit Patina). Tel. 0176/45770885



AUTOMARKT

BMW X3, 2.0 Diesel, BJ 2007, 260.000 km, mit leichtem Unfallschaden, an Bastler oder Export abzugeben, 3.000,- €. Tel. 0176/43625914

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen
03944-36160·www.wm-aw.de Fa.

Barankauf PKW + Busse
In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Suche einen Porsche, bitte alles anbieten. Herr Wagner: Tel. 0176/60431216

GARAGEN/ STELLPLÄTZE

Oldtimer Garagenplatz auch als Winterquartier in Kelkheim-Fischbach, Einzelbox in Tiefgarage, 70,- €/monatl. Tel. 06195/6871 buero-gauger@online.de

Suche Garage, Scheune oder ähnliche Unterstellmöglichkeit in Neuenhain, Mammolshain, Schwalbach oder Umgebung. Christian Gehling: Tel. 0172/2129624

MOTORRAD/ ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de



KENNELNERN

Er, 64 J., 1,85 m, Akad., mit Niveau, gepflegt, elegant, diskret, sucht reife Sie, die Lust hat bei Tagesfreizeiten fantasievoll verwöhnt zu werden, was zu zweit mehr Spaß macht. rolf-berger-info@web.de

Spätl. m. Esprit u. Hum., BS, Sie voll i. Leben ste. m. kl. Einschränkung u. m. Austausch mit niveauvoller Dame o. Herr. Tel. 0176/41062568

Sie sind (zu) oft allein? Herzlich-positive Frau, stud., charmant und facettenreich, 60, spielt 2 Instrumente, freut sich, Ihr Haus und Ihr Leben stilvoll, temp. zu bereichern. soulmate@shared-files.de Chiffre VT 03/42

PARTNERSCHAFT

Symbolisch Elisabeth Tylor 80 J. sucht Richard Burton 80 + J., Erwartung Mut, Liebe, Leidenschaft, Eroberung, Tugend, Sicherheit und finanzielle Mittel dazu bis uns der liebe Gott zu sich ruft. Du bist der Mann, manchmal werden Träume wahr. Chiffre VT 01/42

Ihr Glück ab 2026. Gentleman, 59, smart, dominant, lebensklug, bietet wohlhabender und großzügiger Frau Heirat. Habe kein Vermögen, dafür Geist, Haltung und Zeit. Einladung gern an: heirat2026@outlook.de

Sie sind auf der Suche nach einer Partnerin bzw. einem Partner? Dann nehmen Sie am Single-Treffen in Frankfurt oder Bad Nauheim teil. Nähere Informationen unter: Tel. 06034/4049464

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genauso gut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.
Henry Ford

► Dorothea, 76 J., hier aus der Region, trotz eig. Haus ungebunden. Bin gepflegt, fraulich, eine gute Hausfrau, koche mit großer Leidenschaft u. wünsche mir wieder eine zärtl. Gefährtin zu sein. Welcher ehrl. Mann möchte mit mir noch viele schöne Jahre teilen? Rufen Sie üb. pv an, geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß. **Tel. 0162-7939564**

Blondine Jenny 37 Jahre sportlich schlank bin Krankenschwester von Beruf was mich sehr glücklich macht. Nur fühle ich mich sehr einsam und alleine wünsche mir von Herzen einen Partner für eine glückliche Zukunft. Bitte melde Dich. ü.Pv Tel/sms **015209017440**

Für mich Annemarie, 77, ist es sehr schwer ganz alleine zu sein, bin hübsch, gepflegt, vertrauensvoll, fahre gern Auto, liebe Musik u. Fernsehabeude, d. Zeit der Trauer habe ich überwunden, nun möchte ich wieder nach vorne schauen, deshalb suche ich pv e. zuverlässigen Mann (Alter egal). Ich fühle mich sehr einsam und würde mich gerne mit Ihnen verabreden. **Tel. 0151 – 20593017**

► Hüb. Witwe, Uschi, 65 J., gewissenhafte Hausfrau, mit allen fraul. Qualitäten. Bin gerne Frau u. suche einen Mann mit Anstand. Zu zweit könnte man so viel Schönes erleben. Ich würde dafür sorgen, dass es Dir richtig gut geht. Bist Du der Mann, der ohne mich nicht mehr einschlafen möchte? Melde Dich! pv **Tel. 0176-34498648**

Einsame Witwe Jutta 70 J. mit weibl. liebevollem Wesen, fühle mich so Allein. Bin eine ganz liebevolle Frau, sehr häuslich, kann gut kochen und liebe es mit meinem flotten Auto an den See zu fahren. Vielleicht können wir uns bei einem Kaffee näher kennenlernen. Melde Dich **015127186363** ü.Marc-Aurel.eu

► Walburga, 70 J., jung geblieben, als Witwe immer nur allein. Ich wünsche mir wieder einen lieben Mann, für den ich da sein darf. Gemeinsam essen, Ansprache u. am Abend zus. fernsehen. Wäre das nicht schön? Kostenl. Anruf, Pd-Seniorenglück **Tel. 0800-7774050**

Mein Name ist Laura 52J. bin attraktiv, liebevoll und zuverlässig mit schöner weibl. Figur. Und das Beste kommt noch, ich bin auf der Suche nach meinem Mann zum Verwöhnen und Lieben. Bist du der Richtige, dann melde Dich jetzt. Freue mich auf unser 1. Treffen ü.Pv ☎/sms **015209017440**

Zuverlässige u. deutschsprachige Haushaltshilfe in Falkenstein gesucht. Tel. 0163/5555351

SENIOREN- BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

KINDERBETREUUNG

Bad Homburg: Geduldige Tagesmutter hat ab sofort einen Betreuungszplatz frei für Ihre Kinder. KleinerStorch@t-online.de Tel. 0251/40035663

IMMOBILIEN MARKT

Privat: Suche Reihenhaus oder Doppelhaushälfte. Tel. 069/34867261

GARTEN-/ BAUGRUNDSTÜCK

Wir suchen dringend Grundstücke für unsere Baufamilien zur sofortigen Bebauung und freuen uns auf ihren Anruf unter **Tel. 0171 124 06 46**.
Living Haus Bad Vilbel Dirk Lange

IMMOBILIEN- GESUCHE

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Privater Kapitalanleger sucht Mehrfamilienhaus zur Altersvorsorge. Tel. 0173/7231677

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 01579/2456091

Privat: Suche kl. Haus. Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat. Tel. 0173/7231677

Von der Blockflöte bis zur Tuba war fast alles vertreten



Zum Abschluss kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bläsertags noch einmal auf der Bühne zusammen.

Foto: te

Eschborn (ew) – Beim sechsten Bläsertag der Musikschule Taunus haben Mitte September Anfängerinnen und Anfänger gemeinsam mit erfahrenen Musikerinnen und Musikern im Bürgerzentrum Niederhöhnstadt musiziert. Die jüngsten Teilnehmer waren acht Jahre alt, der älteste zählte 71 Jahre. Auch Kinder und Erwachsene, die nicht an der Musikschule Taunus unterrichtet werden, konnten mitmachen. Einige kamen mit Geschwistern oder Freunden, andere nahmen als Familie teil. Von Eschborn über Schwalbach und Sulzbach bis Kronberg waren alle Orte vertreten, in denen die Musikschule Taunus präsent ist. Entsprechend groß

war die musikalische Bandbreite. Sie reichte von Blockflöten über Querflöten, Oboen, Klarinetten und Saxophone bis zu Trompeten, Hörnern, Posaunen, Euphonien und einer Tuba. Vier Schlagzeuger und eine Pianistin ergänzten die Besetzung. In zwei Ensembles probten die Musikerinnen und Musiker unter Anleitung der Lehrkräfte. In der Pause sorgten musikalische Spiele von Martin Kliem für Abwechslung. Dabei waren Schnelligkeit, Aufmerksamkeit und Kreativität gefragt. „Das macht so viel Spaß“, sagte zum Beispiel Teilnehmerin Elena. Am Ende des Bläsertags zeigten die beiden En-

sembles, was sie erarbeitet hatten. Thomas Pscheidt hatte mit den Jüngeren „Hedwig’s Theme“ aus „Harry Potter“ sowie „Over the Rainbow“ einstudiert. Die Fortgeschrittenen spielten unter Leitung von Marcus Bunte die Stücke „Blue Bossa“ und „Moanin“.

Zum Abschluss kamen noch einmal alle Musikerinnen und Musiker zusammen. Gemeinsam spielten sie Edward Elgars „Land of Hope and Glory“ aus dem „Pomp and Circumstance-March“. Philipp Klamroth hatte das Stück mit ihnen einstudiert. Das Publikum verabschiedete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit viel Applaus.

Tierheim fürchtet die aktuelle Baustelle

Sulzbach (sa) – Wegen Bauarbeiten in der Eschborner Straße in Sulzbach ist das Tierheim am Arboretum voraussichtlich noch bis zum 28. November nicht mit dem Auto erreichbar. Die Syna führt dort notwendige Arbeiten aus. „Wir rechnen mit größeren Einschränkungen in unserem Tierheimbetrieb“, sagt Tierheimleiterin Peggy Knecht. Helferinnen und Helfer im Katzenhaus sowie Gassigehrer müssen wegen weiter entfernter Parkmöglichkeiten einen längeren Fußweg zurücklegen. Die Verantwortlichen rechnen damit, dass die meisten Ehrenamtlichen trotzdem kommen werden. Einzelne Absagen seien jedoch zu erwarten.

Erste Folgen hat die Baustelle bereits jetzt. Das Sommerfest des Tierheims hat der Tierschutzverein Bad Soden/Sulzbach und Umgebung abgesagt. Mehrere Unternehmen haben außerdem geplante Aktionstage zur Unterstützung der Einrichtung auf das kommende Jahr verschoben. Damit fallen auch Einnahmen weg. „Die Absagen tun uns natürlich weh, gerade jetzt, wo der Austausch der Heizungsanlage ansteht“, sagt die stellvertretende Vorsitzende des Tierschutzvereins, Clara Jurgan. Die Heizung war nach Angaben des Tierheims im März während einer Kälteperiode für zwölf Tage ausgefallen.

Besonders schwierig könnte die Vermittlung von Tieren werden. Wer sich für einen Hund interessiert, geht in der Regel mehrmals mit ihm spazieren, um ihn kennenzulernen. Vor einer endgülti-

gen Vermittlung verbringen die Hunde zunächst eine Probeweche in ihrem möglichen neuen Zuhause. Dabei bekommen sie ihr gewohntes Bett und weitere vertraute Gegenstände mit. Wegen der gesperrten Zufahrt müssen diese nun über eine längere Strecke getragen werden. Ähnliche Probleme gibt es laut Tierschutzverein bei Katzen. Sie verlassen das Tierheim in Transportkörben. Nach Angaben des Tierheims können die nächsten Parkmöglichkeiten bis zu zwei Kilometer entfernt sein. Der Transport der Tiere und ihrer Ausstattung bedeutet daher zusätzlichen Aufwand für die Beschäftigten. Die Personalsituation sei ohnehin angespannt.

Ein Stillstand bei den Vermittlungen kann nach Einschätzung des Tierheims in der Folge auch die Aufnahme von Fundtieren erschweren. Zu deren Unterbringung ist die Einrichtung aufgrund bestehender Verträge unter anderem mit Sulzbach, Eschborn und Bad Soden verpflichtet.

Futterspenden willkommen

Unabhängig von der Baustelle vor der Tür, bittet das Tierheim weiterhin um Sach- und Futterspenden. Diese können während der Bauarbeiten im Sulzbacher Rathaus abgegeben werden, sofern es sich um ungeöffnete Originalverpackungen handelt. Weitere Möglichkeiten zur Unterstützung und ein Verweis auf die Wunschliste des Tierheims bei Amazon sind unter tierheim-bad-soden-sulzbach.de im Internet zu finden.



Ein großes Banner weist schon jetzt darauf hin, dass das Tierheim am Arboretum in Sulzbach von September bis November nur schwer mit dem Auto erreichbar ist. Foto: Tierschutzverein

Falsche Handwerker stehlen Bargeld

Eschborn (ew) – Zwei bisher unbekannte Männer haben am Donnerstag vergangener Woche gegen 12.30 Uhr aus einer Wohnung in der Odenwaldstraße Bargeld gestohlen. Nach Polizeiangaben klingelten die Männer bei einer Bewohnerin und gaben an, Reparaturen an der Heizung vornehmen zu müssen. Die Frau ließ sie daraufhin in die Wohnung. Einer der Männer lenkte die Geschädigte ab, während der andere Bargeld aus einer unverschlossenen Geldkassette nahm. Die Täter sollen etwa 30 bis 35 Jahre alt und rund 1,80 Meter groß sein. Beide hatten schwarze Haare und trugen schwarze Kleidung sowie einen „Mitarbeiterausweis“ am Oberkörper. Die Polizei bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 06196-9695-0.

Spieletreff im Mehrgenerationenhaus

Eschborn (ew) – Im Mehrgenerationenhaus endet am Dienstag, 27. Oktober, von 19 bis 21 Uhr ein Spieletreff statt. Sivia Lick und Natascha Braunbeck laden Interessierte ins Foyer in der Hauptstraße 20, ein. Dort steht eine Sammlung an Gesellschaftsspielen bereit. Wer möchte, kann aber auch eigene Spiele oder Vorschläge mitbringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen ist Kontakt über silvia.lick@mailbox.org möglich.

Samstags-Treff für Väter mit kleinen Kindern

Eschborn (ew) – Das Mehrgenerationenhaus der Evangelischen Kirchengemeinde in Eschborn bietet an jedem vierten Samstag im Monat ein kostenfreies Treffen für Väter mit Kindern bis drei Jahren an. Auch Geschwisterkinder sind eingeladen. Angeleitet wird der Treff von Francesco Lettieri, der als ausgebildeter Väterlotsen tätig ist. Das Angebot möchte Vätern und Kindern die Möglichkeit geben, einen entspannten Vormittag zu verbringen, gemeinsam zu spielen und Kontakte zu knüpfen. Der nächste Treff ist am Samstag, 24. Oktober, von 10 bis 12 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Hauptstraße 18 - 20 geplant. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ein Treffpunkt für alle Generationen



Christine Elcacho-Behnke arbeitet seit 18 Jahren für die Evangelische Kirchengemeinde und das Mehrgenerationenhaus. Seit Juni koordiniert sie dort die verschiedenen Aktivitäten. Foto: Ev. Dekanat

Eschborn (ew) – Christine Elcacho-Behnke ist seit Juni neue Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses Eschborn. Die Einrichtung kennt sie bereits seit vielen Jahren. Seit der Gründung vor 18 Jahren hat sie dort gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Eschborn die Arbeit mit Familien aufgebaut. Seit 2024 leitet sie außerdem das Familienzentrum.

„Das Haus ist für mich ein Herzensort der Begegnung. Es ist wichtig, dass Kirche da offen ist, wo Menschen auftauchen und Begegnung suchen“, sagt Christine Elcacho-Behnke. Im Mehrgenerationenhaus kämen unterschiedliche Altersgruppen und Menschen verschiedener Kulturen zusammen. Das eröffne neue Perspektiven. Als die Arbeit im Jahr 2008 begann, habe es in Eschborn kaum Treffpunkte für Familien gegeben. Für Christine Elcacho-Behnke gehörten das Mehrgenerationenhaus und die Kirchengemeinde deshalb von Anfang an zusammen. Bei der Entwicklung ihrer Angebote habe sie stets beide Einrichtungen berücksichtigt.

Eine zentrale Rolle spielt für sie das Foyer des Gebäudes. „Der Offene Treff im Foyer ist unser Herzstück“, sagt die neue Koordinatorin. Besucherinnen und Besucher könnten ohne besondere Voraussetzungen vorbeikommen, Kaffee trinken und miteinander ins Gespräch kommen. Im Laufe der Jahre sind dort verschiedene Angebote ent-

standen. Dazu gehören eine Smartphone-Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren, ein Spieletreff, Kreativ-Abende und ein interkulturelles „World Café“. Auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer anderer Gruppen nutzen das Foyer zwischen ihren Kursen als Treffpunkt.

Solche Begegnungen möchte Christine Elcacho-Behnke in ihrer neuen Funktion weiter fördern. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen hat sie bereits dafür gewonnen, mittwochs im Foyer frische Waffeln anzubieten. „Auf die Art bringe ich die Leute hier zusammen“, sagt sie. Viele Besucherinnen und Besucher kämen auch selbst mit Vorschlägen für neue Aktivitäten. Andere Ideen entwickle sie gemeinsam mit ihnen.

Eine wichtige Grundlage für die Arbeit im Mehrgenerationenhaus ist nach ihren Worten das ehrenamtliche Engagement. „Denn das alles hier funktioniert nur durch die vielen Ehrenamtlichen, die sich bei uns engagieren“, sagt Christine Elcacho-Behnke. Neben neuen Angeboten gibt es auch Formate, die schon seit Jahrzehnten bestehen. Dazu zählt der Offene Treff für frischgebackene Eltern, den es in der Kirchengemeinde seit 40 Jahren gibt. Nach Angaben der Koordinatorin wird das Angebot weiterhin gut angenommen. Gerade Eltern in einer neuen Familiensituation suchten dort Kontakt und Austausch.